



- AEZ** siehe Beilage
- ALDI** siehe Beilage, Seite 8
- E-neukauf** siehe Beilage
- REWE** siehe Beilage
- ROL-ER** siehe Beilage
- V-MARKT** Seite 4/5

West · Moosacher Straße 56–58 · 80809 München

Telefon 0 89/54 65 55 · Vert. 0 89/5 46 55-1 38 · Jahrgang 24 · 14.01.2023

Fasching

Kostüme erwerben im Gärtnerplatztheater Seite 6



Viele Beiträge zum Mitreden

E-Scooter als Stolperfallen auf Gehwegen: Einschätzungen, Meinungen S. 2, 3, 9, 11

Wieder »in echt«

FreiwilligenMesse an diesem Sonntag Seite 6

Alle Stadtteile. Alle Themen. Alle News.
www.muenchenweit.de

»Machen Sie Fotos!«

E-Scooter sind für viele Menschen eine echte Gefahr

MÜNCHEN (job) · In Bayern ist es 2022 zu einem massiven Anstieg von Unfällen mit E-Scootern gekommen. Bis Ende Oktober registrierte die Polizei 1.097 Unfälle mit den »Elektrokleinstfahrzeugen«. Im Vorjahreszeitraum waren es erst 762 gewesen. Auch die Zahl der dabei Verletzten stieg von 663 auf 1.040. Noch gefährlicher sind die Roller, wenn sie auf Gehwegen zurückgelassen werden. Oft sind sie dort Hürden für Fußgänger, denen nicht jeder gut ausweichen kann.



Am Laimer Platz erklärt Stefan Unterstraßer, warum Roller für ihn Stolperfallen sind. Zudem machen sie es ihm unmöglich, sich mit dem Taststock an der Kante entlang des U-Bahn-Aufzugs und des Gehweg zu orientieren.

Foto: job

»Beinahe täglich muss ich mich über achtlos und Fortsetzung auf Seite 2

ESAPOVIC
FENSTERREINIGUNG

HABEN SIE KEINE LUST ZUM FENSTERPUTZEN?



Rufen Sie uns an!
Tel. 0170/7797048
igoresapovic@t-online.de
www.fensterreinigung-esapovic.de

WIR ERLEDIGEN FÜR SIE:

- Fensterreinigung
 - Gebäudereinigung
 - Grundreinigung Haus und Whg.
 - Raumpflege
 - Reinigung von Natursteinplatten
 - Dampfreinigung etc.
- privat und Gewerbe

Tai Chi & Qi Gong in der Tai Chi Schule Pasing

Tai Chi
Pasing



zum Kennenlernen: Fr 13.1.
Fr 20.1., Mi 25.1., So 29.1.
Anfängerkurse ab Jan/Febr:
Mo 20:30, Di 19:30
Mi 09:00 +17.30
Do 17:30



Parkplätze und eigene Übungswiese im Hof

Planeggerstr.125 - T 834 16 09 www.taichi-pasing.de

Ein gutes Auge für die richtige Gestaltung!

Kommunikation · Publishing
Marketing · Internet · Druck

Telefon 089/546 55-229
www.creaktiv-net.de

CreAktiv
komma münchen gmbh

MD Sonnenschutztechnik GmbH

- Sonnenschutzanlagen • Überdachungen • Bauelemente
- Verkauf • Montage • Reparatur • Wartung

Ausstellung Karlsfeld / Ottostraße 10

Tel.: 08131 - 330 74 80

rolladenbau-markisen.de

GOP.

FREAKS

Unheimlich schön

19. Januar bis 5. März 2023

GOP.
Varieté-Theater München

variete.de

Raumausstattung

HERMANAS

Inh. Monika Baumgartner und Waltraud Wäscher
Eigene Werkstätte

Gardinen Polstererei Bodenbeläge Sonnenschutz

Wir schließen zum 25. Januar 2023.

Abverkauf von Stores, Vorhängen, Polsterstoffen, Dekorationsartikeln

50% - 70% RABATT

Ladeneinrichtung zu verkaufen

Herzlichen Dank für 26 Jahre Kundentreue und Vertrauen.

www.hermanas.de · Kazmaistr. 75 · 80339 München
Tel. 089/54072997 · Telefax 089/5401100

Roller



14 plus

Elektrokleinstfahrzeuge dürfen alle benutzen, die das 14. Lebensjahr vollendet haben (eKFV § 3).

»Machen Sie Fotos!«

E-Scooter sind für viele Menschen eine echte Gefahr



Darauf ist am U-Bahnhof Oberwiesenfeld Verlass: Nahezu jeden Tag machen rücksichtslos zurückgelassene Roller den Zugang zu Treppe und Rolltreppe gefährlicher. Foto: job

ren Rechtsauffassungen, ist seine Erfahrung. An manchen E-Scootern ist mittlerweile auch eine Telefonnummer des Verleihers in Brailleschrift angebracht. Unterstraßer sieht darin keine taugliche Kontaktmöglichkeit: »Glauben die ernsthaft, dass ich nach einem Unfall, wo ich erst mal die aktuelle Situation erfassen muss, in der Lage bin, dort anzurufen, und den Fall schildern kann? Nein, dies klingt fast wie Hohn für mich.«

Hier seien die Stadt und der Verleiher in der Pflicht, dass die Probleme gar nicht erst entstehen.

Mehr lesen und mitreden

Weitere Einschätzungen und Statements finden Sie auf www.muenchenweit.de und in unseren folgenden Ausgaben.

Auch Sie können Ihre Meinung und Erfahrungen mit anderen Lesern teilen. Schreiben Sie (bitte mit Ihrem Namen) an leser@muenchenweit.de. Wir veröffentlichen Ihre Beiträge gerne.

Helfen Sie mit!

Das städt. Mobilitätsreferat habe ihm nahegelegt, für gefährlich abgelegte Roller Fotos als Belege zu schicken, erzählt Stefan Unterstraßer. Das ist ein wenig hilfreicher Rat für einen blinden Bürger.

Darum rufen wir Sie, werte Leserinnen und Leser auf: Machen Sie diese Bilder und schicken Sie uns Fotos von Stolperfällen, die achtlos auf Gehwegen zurückgelassene Roller ja nun einmal sind, an:

leser@muenchenweit.de.

Nennen Sie dazu bitte Ort und Zeit der Aufnahme.

Wir veröffentlichen Ihre Bilder in unseren nächsten Ausgaben und in unseren Online-Kanälen.

www.IhrBaumProfi.de
JOSEF HÖLLINGER

BAUMFÄLLUNG, KÜRZEN, RODEN, jd. Schwierigkeitsgr., ABFUHR, WURZELSTOCKFRÄSEN, GARTENPFLEGE
SCHNELL · SAUBER · PREISWERT

☎ 089/2155 43 13 od. 0172/5820173
unverbindl. und kostenlose Beratung

MARTIN KLIMESCH

FA f. Miet- u. Wohnungseigentumsrecht
Baurecht · Verwaltungsrecht · Erbrecht
Ismaninger Straße 52 · 81675 München
T. (089) 47 25 55 · Fax (089) 4 70 35 38

KLIMESCH HAT RECHT

Mit Rechtsanwalt Martin Klimesch



Rechtsanwalt Martin Klimesch beantwortet Leserfragen. Er ist Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht in der Kanzlei Klimesch & Kollegen.

Landwirtschaft

Frage:

Meine verstorbenen Eltern hatten eine Landwirtschaft mit großem Hof, Viehhaltung und Grünland. Im Testament haben Sie meine Schwester als Alleinerbin eingesetzt und angeordnet, dass sich der Wert meines Pflichtteils nach dem Ertragswert der Landwirtschaft berechnet. Kann ich dennoch meinen Pflichtteil aus dem sehr viel höheren Verkehrswert berechnen, wenn die Landwirtschaft nicht (mehr) existenzsichernd ist?

Antwort:

Ja! Trotz Anordnung im Testament scheidet eine Wertermittlung nach dem Ertragswertverfahren aus, wenn der landwirtschaftliche Betrieb nur eine Liebhaberei darstellt und nicht ausreichend Gewinn abwirft, um (im Nebenerwerb: zumindest teilweise) die Existenzgrundlage zu sichern, vgl. BGH, ZEV 2008, 40.

Fortsetzung von der Titelseite gefährlich abgestellte E-Scooter auf dem Gehweg ärgern«, erzählt Stefan Unterstraßer. »Menschen mit Rollatoren, auf Krücken oder mit Kinderwagen verzweifeln an den achtlos die Gehwege versperrenden Fahrzeugen.«

Die Orientierung wird erschwert

Gerade für blinde und sehbehinderte Fußgänger sind diese Hürden sehr gefährlich, erklärt Unterstraßer, der selbst blind ist: »Wir können die E-Scooter im Gegensatz zu Fahrrädern mit dem Langstock nicht richtig erfassen. Wir orientieren uns ja z.B. an Hauswänden bzw. bestimmten Merkmalen wie Briefkästen, Türen/Schaufenstern, Hauseingängen mit/ohne Schutz Stufen etc.« Das bedeutet für ihn: Wenn die Gehwege und Hauswände mit Rollern verstellt sind, verliert er eine wichtige Möglichkeit der Orientierung. »Wie soll ich z.B. ein Geschäft finden, wenn ich einem E-Scooter nach dem anderen ausweichen muss?« fragt er.

Gefährliche Fallen

Achtlos auf Gehwegen zurückgelassene Roller sind für Menschen wie ihn höchst gefährliche Fallen. »Ich selbst bin im September 2021 auf meinem Weg zur Arbeit über einen auf der U-Bahn-Treppe liegenden Scooter gefallen«, berichtet er. Bei dem Sturz

über die Stufen wurde er so schwer verletzt, dass er mehr als zwei Monate arbeitsunfähig war. Bis heute hat er deshalb gesundheitliche Probleme. Noch immer macht ihm dieser Unfall zu schaffen, da er immer wieder, wenn er auf einen im Weg liegenden Scooter stößt, an seinen schweren Unfall erinnert wird.

Nur in der Altstadt gegengerudert

Die Stadt München setzt auf die E-Roller. »Sie leisten erwiesenermaßen ihren Beitrag zur Verkehrswende«, glaubt Mobilitätsreferent Georg Dunkel. Die Abstell-Probleme sind gleichwohl bekannt. Doch nur in der überschaubaren Altstadt haben Stadt und Anbieter sich zum Reagieren

bewegen lassen. Dort können gemietete E-Tretroller seit August nur noch auf eigens markierten Flächen zurückgegeben werden. »Die Situation mit wahllos abgestellten E-Tretrollern musste dringend verbessert werden«, meinte Oberbürgermeister Dieter Reiter damals. »Die Regelung soll verhindern, dass E-Tretroller dort abgestellt werden, wo sie Fußgängerinnen und Fußgänger, insbesondere Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, behindern oder gar gefährden.« Außerhalb des Altstadtrings behindern und gefährden E-Scooter Fußgänger indes nach wie vor. Stefan Unterstraßer fühlt sich im Stich gelassen. »Wenn ich die Gefahrenstellen melde, erhalte ich mittlerweile keine Antwort mehr«, ist er von den Behörden enttäuscht. Viele blinde/sehbehinderte Fußgänger melden glimpflich verlaufene Unfälle nicht, wodurch sie nicht in einer Polizeistatistik erscheinen und sich somit offiziell nicht zugetragen haben. Schon ein dadurch verursachter schmerzhafter blauer Fleck nervt und ein Blutfleck auf einem Kleidungsstück ist ein Problem, da wir ihn nicht sehen können.«

Auch die Anbieter mauern oder verstecken sich hinter für ihn nicht nachvollziehba-

Darf man selber »aufräumen«?

MÜNCHEN (job) · Dürfen Bürger als Hindernis abgestellte E-Scooter selbst aus dem Gefahrenbereich (z.B. Gehwegen/U-Bahn-Zugang) bewegen? Wir haben beim ADAC Südbayern nachgefragt.

Rudolf Vogel erklärt: »Dürfen ja, wenn die Verkehrssicherheit gefährdet ist. Aber:

Die Roller haben durch ihren Akku ein höheres Gewicht und es ist fraglich, wie sich die Roller in abgesperrtem Zustand überhaupt bewegen lassen. Nach Auskunft unserer Juristen haftet man in dem Fall bei Beschädigungen, beispielsweise am Roller selbst oder wenn man beim Heben etwa ein parkendes Auto beschädigt.

Taschentücher gibt's im Supermarkt. Blut NICHT.



SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Termine und Informationen unter 08 00 11 949 11 oder www.DRK.de

Roller



Wie Fahrräder

Für das Abstellen von Elektrokleinstfahrzeugen gelten die für Fahrräder geltenden Parkvorschriften (eKFV § 11).

Hilfe und Unterstützung

Lymphödem-Selbsthilfe:
Info am 24. Januar

GERMERING (red) · Ein Lymphödem entsteht, wenn der Lymphabfluss im Körper infolge einer Schädigung gestört ist, sodass sich die Lymphe im Gewebe zurückstaut. In Germering entsteht eine neue Selbsthilfegruppe von Betroffenen. Sie bietet Hilfestellung für die Alltagsbewältigung und gibt emotionale Unterstützung unter Gleichgesinnten. Austausch über Behandlungsmöglichkeiten, Kompressionsversorgung oder medizinische Neuigkeiten sollen ebenso Platz finden wie gemeinsame Unternehmungen. Die Lymphselbsthilfegruppe soll Betroffenen aus dem ganzen Landkreis Fürstentum und den Würmtalgemeinden offen stehen. Ein erster unverbindlicher Schnupper – und Informationsabend findet am Dienstag, 24. Januar, um 18.30 Uhr in der Germeringer Insel im »Zenja« (Planegger Str. 9), statt.

Es wird um Anmeldung bei der Germeringer Insel gebeten unter Tel. 089/8405358 oder per Mail an selbsthilfe@germeringerinsel.de.

Hilfe bei Suchterkrankungen

Nächster Termin
am 16. Januar

PLANECC (sv) · Alle zwei Wochen, jeweils in den ungeraden Kalenderwochen bietet die Beratungsstelle des Blaukreuz-Zentrums München eine Sprechstunde in der Würmtal-Insel Planegg (Pasinger Str. 13) an. Erteilt werden Informationen zu allen Fragen rund um Alkohol-, Medikamenten-, Drogen- und Glücksspielproblematiken sowie zu Medienabhängigkeit. Eine Fachkraft berät und klärt Interessierte, Betroffene und Angehörige über problematischen Konsum und gefährdendes Verhalten auf, ebenso wird zu Unterstützungs- und Therapiemöglichkeiten informiert und beraten. Die Gespräche finden in geschütztem Rahmen statt und unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht. Auch eine telefonische oder virtuelle Beratung ist möglich. Der nächste Termin findet am Montag, 16. Januar, zwischen 9 und 12 Uhr statt, eine Terminvereinbarung ist notwendig und möglich unter Tel. 089/66593560 oder per Mail an suchtberatung.ottobrunn@blaues-kreuz.de.

Was kann die Kommune tun?

ADAC rät zu mehr Infos
über E-Scooter

LANDKREIS (job) · Kommunen sollten verstärkt zu gültigen Regelungen informieren bzw. welche Empfehlungen zum sicheren Fahren mit E-Scootern es gibt, findet Rudolf Vogel vom ADAC Südbayern. Ansonsten könne eine Kommune mit dem Betreiber durch »Geofencing« Bereiche definieren, in denen ihre Roller benutzt werden dürfen oder wo sich Park- und Fahrverbotszonen befinden. Wie überall gelte auch hier das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme: Vorsichtig fahren, angemessene Geschwindigkeit, bremsbereit sein und die Roller nicht an einer verkehrgefährdenden Stelle abstellen.

»Nur sehr punktuell«

Würmtal hat kaum Scooter-Ärger

WÜRMTAL (job) · Entspannter als in der Landeshauptstadt München ist die Lage mit E-Scootern in den Würmtalgemeinden.

Es gebe zusätzliche Gefährdungen durch die E-Scooter, berichtet Kraillings Erster Bürgermeister Rudolph Haux, Unfälle seien jedoch nicht bekannt. Der Gesetzgeber habe das Abstellen auf Gehwegen ausdrücklich erlaubt. Die Grauzone, wann etwas gefährdend ist, sei indes sehr groß. Auch in der Nachbargemeinde Gräfelfing hält sich die Beinträchtigung und Gefährdung noch in Grenzen, so die Einschätzung des dortigen 1. Bürgermeisters Peter Köstler: »Das Problem insbesondere von abgestellten E-Scootern

tritt im Ortsbereich nur sehr punktuell auf.« Wenn E-Scooter im Weg sind, können sich Bürger an das Ordnungsamt und an die Polizei wenden, rät Haux. Peter Köstler sieht da auch die Anbieter selbst in der Pflicht. »Wir versuchen auch durch Sofortmaßnahmen (z.B. Verstellen / Entfernen unsachgemäß abgestellter Scooter) Abhilfe und Verbesserung zu erreichen, so Köstler. Die Gemeinde könne zwar auf die Anbieter der E-Scooter einwirken, damit gefährdend abgestellte E-Scooter zügig entfernt werden; dabei sei ihr aber nur mäßiger Erfolg beschieden, so Köstler. Auch ein Verhängen von Bußgelder gegen Anbieter sei wohl theoretisch möglich, praktisch aber kaum durchführbar.

Sonntagscafé für alle Altersstufen

PLANECC (sv) · Am Sonntag, 15. Januar, findet wieder das Sonntagscafé des St.-Elisabethen-Vereins Planegg in der Würmtal-Insel (Pasinger Str. 13) statt. Menschen aller Altersstufen aus dem Würmtal sind herzlich

eingeladen, in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen und einen netten, kurzweiligen Nachmittag zu verbringen. Das Sonntagscafé findet re-

gelmäßig alle zwei Monate am 3. Sonntag im Monat statt und ist ein kostenfreies Angebot des Vereins. Eine Anmeldung ist erforderlich. Nähere Infos sind unter Tel. 089/7913469 erhältlich.

AM 19. JANUAR WIEDERERÖFFNUNG IN DEN PASING ARCADEN:

STARKER AUFTRITT, STARKE ANGEBOTE.

Qualitäts-Gleitsichtbrille
für 114 €

inklusive superentspiegelter Kunststoffgläser mit Hart- und Pflegeleichtsicht

Qualitäts-Einstärkenbrille
für 33 €

inklusive superentspiegelter Kunststoffgläser mit Hart- und Pflegeleichtsicht

Fielmann feiert am 19. Januar Wiedereröffnung in den Pasing Arcaden in München. Feiern Sie mit und sichern Sie sich exklusive Eröffnungsangebote. Wir freuen uns auf Sie.

Kommen Sie vorbei. Spontan oder mit Termin: fielmann.de/pasing-arcaden

Brille: Fielmann.

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode. Drei Jahre Garantie auf jede Brille. Mehr als 900x in Europa. Auch in Ihrer Nähe: **München**, Stachus, Tal; **Haidhausen**, Weißenburger Straße 21; **Moosach**, OEZ; **Schwabing**, Leopoldstraße 46; **Sending**, Harras und ab dem 19. Januar: **Fielmann AG & Co. Pasing OHG, Pasinger Bahnhofplatz 5, 81241 München. fielmann.de**



Roller



Wie Fahrräder

Für das Abstellen von Elektrokleinstfahrzeugen gelten die für Fahrräder geltenden Parkvorschriften (eKFV § 11).

»Wir verstehen den Unmut«

Das sagt die SPD zu den E-Scootern

MÜNCHEN (job) »E-Scooter sind ein beliebtes Angebot im Münchner Verkehrsmix: Mit ihnen können die Menschen unkompliziert und bequem kürzere Wege zurücklegen, etwa von der U-Bahn-Station nach Hause oder zur Arbeit«, sagte SPD-Stadtrat Andreas Schuster auf Anfrage der Münchner Wochenanzeiger. »Falsch abgestellte Roller können aber tatsächlich zu ei-

nem Hindernis für zu Fuß Gehende werden. Wir verstehen den Unmut darüber in vielen Münchner Vierteln.

Wildes Parken ist hier Vergangenheit

Wie wir dieses Problem lösen können, sehen wir beispielhaft in der Altstadt. Hier hat unser Oberbürgermeister Dieter Reiter Zonen ausgewiesen: Wer einen Scooter



Stadtrat Andreas Schuster. Foto: SPD

ausleiht, kann ihn nur dort abstellen, sonst läuft die Uhr weiter – und das geht ins Geld. Die Abstellplätze werden sehr gut angenommen, wildes Parken gehört der Vergangenheit an.

Mehrkosten bei Falschparkern

Wir wollen den erfolgreichen Pilotversuch nach und nach auf andere Stadtteile auswei-

ten. Dazu stehen wir in einem konstruktiven Dialog mit den Anbietenden. Denn auch sie haben ein hohes Interesse, dass ihre Verleih-Scooter sicher abgestellt sind und nicht zum Ärgernis für potenzielle Kund*innen werden. Durch Kommunikation auf Augenhöhe und deutliche Mehrkosten bei falsch abgestellten Rollern werden wir ein gutes Miteinander hinbekommen. Da bin ich mir sicher.«

»Das ist Mist!«

Das sagen die Grünen zu E-Scootern

MÜNCHEN (job) »München als Kommune ist hier vom damals noch schwarz-rot regierten Bund unter Ägide des CSU-Verkehrsministers quasi aufs Abstellgleis gestellt worden. E-Scooter fallen in Bayern unter den Gemeingebrauch, das heißt, dass die Anbieter fast Narrenfreiheit haben«, äußert sich Stadträtin Gudrun Lux, verkehrspolitische Koordinatorin der grün-rosa Fraktion. »Leider ist es zum Beispiel erlaubt, dass die E-Roller auf Gehwegen parken. Natürlich dürfen sie da eigentlich niemanden behindern. De facto sind sie aber oft so gedankenlos abgestellt, dass sie zum Beispiel für Seh- oder Mobilitätseingeschränkte, für Se-

noren und Kinder eine echte Gefahr darstellen. Das ist Mist! Im Verkehr müssen alle vorsichtig und rücksichtsvoll sein. Deshalb appelliere ich an alle Fahrzeugführer, immer so zu fahren und zu parken, dass andere nicht gefährdet oder behindert werden. Grundsätzlich muss es in Deutschland mehr Macht für die Kommunen geben, zum Beispiel sollen Parkzonen und Sperrgebiete für E-Scooter von der Stadt festgelegt werden können. Das geht im Moment nämlich nicht. Wir müssen verhandeln.

Für die Altstadt hat das Mobilitätsreferat mit den E-Scooter-Verleihern vereinbart, dass die Elektroroller nur noch in festgelegten Zonen abgestellt werden dürfen. Solche Vereinbarungen brauchen wir für ganz München! Da sind wir auch schon dran, das sukzessive auszuweiten. Die Scooter-Anbieter profitieren ja auch davon, wenn ihre Fahrzeuge in der Öffentlichkeit positiv als Beitrag zur individuellen Mobilität wahrgenommen werden und nicht vor allem als Hindernisse und Störenfriede. Denn immerhin 15 Prozent aller Fahrten mit einem E-Scooter ersetzen tatsächlich eine Autofahrt. Das ist gut, weil es mehr Platz und mehr Sicherheit auf den Straßen bedeutet. «



Stadträtin Gudrun Lux. Foto: Grüne

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 21.01.2023
10 bis 14 Uhr

INFOABEND VOR ORT: Mittwoch, 01.02.2023

ONLINE INFOABEND: Dienstag, 07.03.2023

Jeweils ab 18 Uhr

Der Zugangslink wird am Tag der Online-Infoabende über fos-karlsfeld.de/termine bekanntgegeben. Der Infoabend vor Ort findet in unserer Sporthalle statt.

MEIN WEG ZUM ABITUR

AGRARWIRTSCHAFT, BIO- & UMWELTECHNOLOGIE	GESTALTUNG
SOZIALWESEN	WIRTSCHAFT & VERWALTUNG

Fachoberschule Karlsfeld des Fachoberschule Dachau e.V.
Zugspitzstraße 3 · 85757 Karlsfeld · Telefon (08131) 3359666
E-Mail: info@fos-karlsfeld.de · www.fos-karlsfeld.de

Roller



Vorrang für Fußgänger

Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig ... einen Fußgänger behindert oder gefährdet (eKFV § 14).

»Kein flächendeckendes Problem«

Wie schätzt das Münchner Mobilitätsreferat die E-Scooter-Problematik ein?

MÜNCHEN (job) · Wir haben das städt. Mobilitätsreferat gebeten, seine Einschätzung zu den E-Scootern abzugeben.

Sie machen den Verkehr attraktiver

Teilt das MOR die Meinung mancher Bürger, dass sich durch E-Scooter die Gefährdung von Passanten vergrößert hat?

Mobilitätsreferat: Aus Sicht des Mobilitätsreferats handelt es sich, auch auf Basis der vorhandenen Datenlage, nicht um ein flächendeckendes Problem, sondern vor allem um lokal begrenzte Pro-

bleme an Orten mit hoher Dichte bzw. Attraktivität und entsprechend vielen Parkvorgängen.

Die Landeshauptstadt München hat eine Studie in Auftrag gegeben, die die Auswirkungen und Nutzung der neuen Verkehrsmittel für München untersuchte. Die Studie wurde Anfang 2022 abgeschlossen und konnte wichtige Erkenntnisse für München hervorbringen. Die Ergebnisse zeigen, dass E-Tretroller mehr sind als »Spaßmobile«. Die E-Tretroller werden vielfach als Fahrzeuge für den Weg zur Arbeit/Ausbildung, Besuch von Freund*innen und weiteren Freizeitaktivitäten benutzt.

Größtenteils haben die Fahrer ein konkretes Ziel. Je nach Nutzergruppe ersetzt die Fahrt mit dem E-Tretroller bis zu 14 Prozent eine Fahrt, die sonst mit dem eigenen Auto zurückgelegt worden wäre. Zwei Drittel der Fahrzeuge werden demnach auf dem sogenannten »letzten Kilometer« genutzt, also dem Weg von der Bus-, Bahn- oder Tramhaltestelle zum eigentlichen Ziel. Damit haben die E-Tretroller das Potenzial, den öffentlichen Verkehr zu ergänzen und attraktiver zu machen. Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmenden entstehen insbesondere beim gemeinsamen Nutzen von Geh- und Radwegen. Die Er-

gebnisse der Studie können unter <https://muenchenunterwegs.de/angebote/untersuchungsergebnisse-e-tretroller-nutzung> eingesehen werden.

Sammelpostfach für Beschwerden

An wen können sich Bürger wenden, wenn E-Scooter im Weg sind?

Mobilitätsreferat: Hierzu bestehen mittlerweile mehrere Möglichkeiten. Entweder über das Sammelpostfach des Mobilitätsreferats ekf.mor@muenchen.de (unter Angabe des konkreten Standortes und verantwortlichen Anbieters; am besten mit Fo-

to) oder direkt an die Anbieter. Die Kontaktdaten der in München aktiven Anbieter finden Sie unter <https://muenchenunterwegs.de/mobilitaetsanbieter>.

Auf der Internetseite <https://www.scooter-melder.de> können nun städteübergreifend störende und nicht den Regeln entsprechend platzierte E-Tretroller gemeldet werden.

Mehr erfahren

Das Mobilitätsreferat hat ausführlich die - verschärften - städt. Vorgaben für die Anbieter erläutert.

Lesen Sie mehr dazu auf www.muenchenweit.de.

Dreikönigstreffen der Münchner SPD

Kraftvoll ins Jahr 2023!

MÜNCHEN · 10. Januar 2023 – Auf ihrem traditionellen Dreikönigstreffen startete die Münchner SPD mit fast 500 Gästen im Festsaal des Münchner Hofbräuellers in das politische Jahr 2023. Christian Köning, Münchner SPD-Vorsitzender, Oberbürgermeister Dieter Reiter und Florian von Brunn, SPD-Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2023, läuteten mit kämpferischen Reden den Wahlkampf ein.

In seiner Begrüßung meinte Christian Köning »Ich freue mich über das überwältigend große Interesse an unserem



(v.l.n.r. von vorne nach hinten gelesen:) Dieter Reiter, Lars Mentrup, Florian von Brunn, Mdl, Helena Schwinghammer, Katja Weitzel, Helga Hügenell, Christina Hörl, Thomas Donauer, Marko Poggenpohl, Markus Rinderspacher, Mdl, Alexander Friedrich, Daniela di Benedetto, Christina Chatziparasidou, Matthias Bonigut

Fotos: VA



V.l.n.r.: Oberbürgermeister Dieter Reiter, Bürgermeisterin Verena Dietl, SPD-Spitzenkandidat Florian von Brunn

Dreikönigstreffen, das wir erstmals seit Beginn der Pandemie in Präsenz durchführen können. Denn Tage wie diese machen unsere Partei aus.» Oberbürgermeister Dieter Reiter zeigte sich fest entschlossen, im bevorstehenden Landtagswahlkampf für eine starke BayernSPD zu kämpfen. »Münchens Oberbürgermeister zu sein, ist der schönste Job, den man sich vorstellen kann. Noch schöner wäre er je-

doch, wenn wir endlich eine Landesregierung hätten, mit der man zusammenarbeiten könnte. In der kommenden Landtagswahl bekommen wir die Chance, das zu erreichen und die CSU abzuwählen.« Florian von Brunn, Landes- und Fraktionsvorsitzender und Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2023, betonte mit Blick auf die kommende Landtagswahl: »Die Landeshauptstadt München mit

Oberbürgermeister Dieter Reiter baut jedes Jahr über 1.200 Wohnungen mit ihren städtischen Wohnungsbaugesellschaften. Söders BayernHeim hat bis jetzt keine einzige Wohnung gebaut. Das ist der Unterschied zwischen SPD und CSU. Das ist der Unterschied zwischen Machen und Södern!« Abschließend dankte Christian Köning allen Anwesenden und betonte, dass dieses Dreikönigstreffen Aufbruchsstimmung erzeugt habe. »Wir gehen gut aufgestellt in das neue Jahr und starten selbstbewusst in den Wahlkampf.« Damit verwies er auf die anwesenden Direktkandidat*innen der Münchner SPD: Micky Wenngatz für 101 Hader, Alexander Friedrich für 102 Bogenhausen, Florian von Brunn, Mdl für 103 Giesing, Ruth Waldmann, Mdl für 104 Milbertshofen, Diana Stachowitz, Mdl für 105 Moosach, Markus Rinderspacher, Mdl für 106 Pasing, Markus Rinderspacher, Mdl für 107 Ramersdorf, Lars Mentrup für 108 Schwabing, Daniela di Benedetto für 109 Mit-

Mehr lesen und mitreden

MÜNCHEN (job) · Im vorigen Samstagsblatt haben wir etliche Beiträge rund um E-Scooter als Stolperfallen veröffentlicht. Weitere Einschätzungen finden Sie auf www.muenchenweit.de und hier. Auch Sie können Ihre Erfahrungen mit anderen Lesern teilen: Schreiben Sie (bitte mit Ihrem Namen) an leser@muennenweit.de.



Wir veröffentlichen Ihre Beiträge gerne.

»Sie sollen niemanden behindern«

Das sagt die CSU im Stadtrat zu den E-Scootern

MÜNCHEN (job) · E-Scooter-Angebote stellen einen immer beliebter werdenden Teil des innerstädtischen Mobilitätsverhaltens dar. Mit mehr Nutzern und verfügbaren Leihrollern entstehen jedoch auch neue Probleme, da diese oft so abgestellt sind, dass sie Fuß- und Radwege blockieren. Nicht selten werden die Roller nach Gebrauch mitten auf dem Gehweg abgestellt oder abgelegt und werden dort zu gefährlichen Stolperfallen oder Hindernissen. Dies führt gerade für mobilitätseingeschränkte Personen zu besonderen Schwierigkeiten.



Stadtrat Manuel Pretzl.

Foto: CSU

Meldeplattform bereits 2011 angeregt

Deshalb hat die CSU bereits 2021 eine Online-Meldeplattform angeregt, mit der rücksichtslos abgestellte, abgeleg-

ten kann. »Wir sind nicht grundsätzlich gegen die E-Scooter«, unterstreicht Manuel Pretzl, Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion. »Die Roller sollen aber selbstverständlich niemanden behindern«, so Pretzl. »Ich appelliere daher an alle Benutzer, sich damit sozialkonform zu verhalten – so wie es mit jedem anderen Verkehrsmittel auch erforderlich ist.« Auch die Anbieter müsse man in die Pflicht nehmen, findet Pretzl. »Dank GPS wissen die Verleiher ja, wo ihre Scooter abgestellt sind. Sie können dafür sorgen, dass sie niemandem im Weg stehen.« Die im vergangenen Jahr getroffene Regelung für die Altstadt, dass Scooter dort nur noch in markierten Zonen angestellt werden dürfen, begrüßt Pretzl. »Das ist ein Schritt in die richtige Richtung!«

DAS		Wir sind MÜNCHEN		WETTER	
Mi. 18.1.	Do. 19.1.	Fr. 20.1.	Sa. 21.1.	So. 22.1.	
leichter Schneefall	bedeckt	leichter Schneefall	leichter Schneefall	vereinzelt Schneefall	
1°	-1°	-2°	-2°	-2°	
-1°	-4°	-6°	-4°	-5°	

Impressum

Sendlinger Anzeiger · Wochenzeitung für den Münchner Süden

Ausgabe A: Sendling, Sendling-Westpark, Thalkirchen, Sendlinger-Tor-Platz, Glockenbach, Dreimühlen-, Schlachthofviertel

Auflage: 43.245

Ausgabe B: Solln, Pullach, Fürstenried, Forstneried, Maxhof, Neuried, Martinsried, Großhadern, Neuhadern, Kurparkseidlung

Auflage: 48.340

Verlag: Wochenanzeiger Medien GmbH, Moosacher Straße 56 – 58, 80809 München, Postfach 210449, 80674 München – (zugleich Anschrift für alle Verantwortlichen)

Anzeigenabteilung: Telefon 089/546 555
Telefax: 089/546 554

Internet: <http://www.muenchenweit.de>

Email: info@muennenweit.de

Geschäftsführung: Roland Binder, Herbert Bergmaier

Anzeigenleitung: verantwortl. Michael Rath

Vertriebsleitung: Jürgen Werner

Telefon 089/546 551 36, Fax 089/546 554

E-Mail: vertrieb@crossmedia-vertelung.de

Chefredakteur: Johannes Beetz (job)

Redaktion: Tanja Beetz (tab), Sarah Steiner (sv), Brigitte Bothen (bb), Beatrix Köber (kö), Livia Schommer (lsc), Patrizia Steipe (pst), Elisabeth Schönberger (eis), Ulrike Seiffert (us)

E-mail-Adresse: redaktion@muennenweit.de
Für unverlangt eingesandte Text- und Bildbeiträge keine Gewähr. Dem Verlag steht ausdrücklich die Nutzung in weiteren Medien, insbesondere die Veröffentlichung im Internet zu. Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.

Geschäftszeiten: Montag bis Donnerstag 8-17 Uhr, Freitag 8-13 Uhr

Verteilung: jede Woche kostenlos an Haushaltungen, Handels-, Gewerbe- und Industriebetriebe im Münchner Süden

Anzeigenschluss: Dienstag 12 Uhr, für Gesamt-München: Dienstag 10 Uhr (in Wochen mit Feiertagen 1 Tag früher)

Satz: CreAktiv komma München GmbH Moosacher Straße 56 – 58, 80809 München

Druck: Mayer & Söhne Druck und Mediengruppe GmbH & Co.KG Oberbernbacher Weg 7, 86551 Aichach

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen in der aktuellen Fassung, die Sie im Internet unter www.wochenanzeiger-muenchen.de/agb einsehen können.

Zurzeit ist die Preisliste Nr. 79 vom 1.1.2023 gültig.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de

Mitglied im Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter e.V.
 Regelmäßige Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter durch BDZV/BVDA
 Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

Ausgezeichnet mit

DURCHBLICK PREIS 2020 BVDA 1. Platz in der Kategorie Leser- und Verbrauchernähe	DURCHBLICK PREIS 2019 BVDA	DURCHBLICK PREIS 2017 BVDA
DURCHBLICK PREIS 2021 BVDA 2. Platz in der Kategorie Leser- und Verbrauchernähe	DURCHBLICK PREIS 2018 BVDA 2. Platz in der Kategorie Leser- und Verbrauchernähe	Stiftung Lesen 2017 Dietrich-Oppenberg-Medienpreis für Journalisten
DURCHBLICK PREIS 2021 BVDA 3. Preis in der Kategorie „Corona-Mutmacher“	DURCHBLICK PREIS 2015 BVDA Sonderpreis für den Beitrag „Lokal Einkaufen“	caritas 2016 Münchner Sozialcourage Medienpreis

Zur Herstellung dieser Ausgabe wird Recycling-Papier verwendet

»Das ist Mist!«

Das sagen die Grünen im Stadtrat zu den E-Scootern

MÜNCHEN (job) · »München als Kommune ist hier vom damals noch schwarz-rot regierten Bund unter Ägide des CSU-Verkehrsministers quasi auf Abstellgleis gestellt worden. E-Scooter fallen in Bayern unter den Gemeingebrauch, das heißt, dass die Anbieter fast Narrenfreiheit haben«, äußert sich Stadträtin Gudrun Lux, verkehrspolitische Koordinatorin der grün-rosa Fraktion.



Stadträtin Gudrun Lux.

Foto: Grüne

Den Kommunen mehr Macht geben

»Leider ist es zum Beispiel erlaubt, dass die E-Roller auf Gehwegen parken. Natürlich dürfen sie da eigentlich niemanden behindern. De facto sind sie aber oft so gedankenlos abgestellt, dass sie zum Beispiel für Seh- oder Mobilitätseingeschränkte, für Senioren und Kinder eine echte Gefahr darstellen. Das ist Mist! Im Verkehr müssen alle vorsichtig und rücksichtsvoll sein. Deshalb appelliere ich an alle Fahrzeugführer, im-

hern vereinbart, dass die Elektroller nur noch in festgelegten Zonen abgestellt werden dürfen. Solche Vereinbarungen brauchen wir für ganz München! Da sind wir auch schon dran, das sukzessive auszuweiten. Die Scooter-Anbieter profitieren ja auch davon, wenn ihre Fahrzeuge in der Öffentlichkeit positiv als Beitrag zur individuellen Mobilität wahrgenommen werden und nicht vor allem als Hindernisse und Störenfriede.

15 Prozent ersetzen eine Autofahrt

mer so zu fahren und zu parken, dass andere nicht gefährdet oder behindert werden. Grundsätzlich muss es in Deutschland mehr Macht für die Kommunen geben, zum Beispiel sollen Parkzonen und Sperrgebiete für E-Scooter von der Stadt festgelegt werden können. Das geht im Moment nämlich nicht. Wir müssen verhandeln. Für die Altstadt hat das Mobilitätsreferat mit den E-Scooter-Verlei-

Denn immerhin 15 Prozent aller Fahrten mit einem E-Scooter ersetzen tatsächlich eine Autofahrt. Das ist gut, weil es mehr Platz und mehr Sicherheit auf den Straßen bedeutet. Die E-Scooter könnten also einen kleinen Beitrag zur Verkehrswende leisten, aber eben nur, wenn sie nicht selbst zur Gefahr werden. Deshalb müssen wir das chaotische Abstellen in den Griff kriegen.«



- A&Z** siehe Beilage
- ALDI** siehe Beilage, Seite 7
- E-neukauf** siehe Beilage
- HIT** siehe Beilage
- JYSK** siehe Beilage
- LIDL** siehe Beilage
- Netto** siehe Beilage
- REWE** siehe Beilage
- V-MARKT** Seite 4/5

West · Moosacher Straße 56–58 · 8 Telefon 0 89/54 65 55 · Vert. 0 89/5 46 55-1 38 · Jahrgang 24 · 21.01.2023

Auszeit
Spielaktionen für Kinder
aus der Ukraine Seite 8



Traumhochzeit
Tipps und Infos rund um den
schönsten Tag im Leben Seite 12

FreiwilligenMesse
Couragiert
gegen Armut Seite 19

Alle Stadtteile. Alle Themen. Alle News.
www.muenchenweit.de

»Unverändert ernst«

Bilder, Meinungen, Einschätzungen zu E-Scootern

MÜNCHEN (job) · In unseren vorigen Ausgaben haben wir über E-Scooter als Hindernisse für Fußgänger berichtet. Verleiher wie TIER, Lime und Voi sagen, sie können jedes Hindernis innerhalb von 24 (oder weniger) Stunden beseitigen. Das Münchner Mobilitätsreferat sieht »kein flächendeckendes Problem«. Ganz anders die Einschätzung des Blinden- und Sehbehindertenbundes. Er klagt: »Die Situation ist unverändert sehr ernst!« In dieser Ausgabe finden Sie weitere Einschätzungen sowie Briefe und Bilder, die unsere Leser gemacht haben.



Stolperfallen wie diesen Scooter (am Dienstag am Oberwiesenfeld) gibt es an vielen U-Bahn-Zugängen. Foto: job

Mehr auf den Seiten 2-4

Tai Chi & Qi Gong in der Tai Chi Schule Pasing

Tai Chi
Pasing



zum Kennenlernen: Fr 13.1.
Fr 20.1., Mi 25.1., So 29.1.
Anfängerkurse ab Jan/Febr:
Mo 20:30, Di 19:30
Mi 09:00 +17:30
Do 17:30



Parkplätze
und eigene
Übungswiese
im Hof

Planeggerstr.125 - T 834 16 09 www.taichi-pasing.de

Immobilie verkaufen & doch wohnen bleiben

Hohe Einmalzahlung und/oder Immobilien-Verrentung
Prospekt „Geld & Wohnen“

anfordern unter: ☎ 08152/9995010
info@akurat.net · ASR e.K./Abt. Verrentung

ESAPOVIC FENSTERREINIGUNG

HABEN SIE KEINE LUST
ZUM FENSTERPUTZEN?



Rufen Sie uns an!
Tel. 0170/7797048
igoresapovic@t-online.de
www.fensterreinigung-esapovic.de

WIR ERLEDIGEN FÜR SIE:

- Fensterreinigung
- Gebäudereinigung
- Grundreinigung Haus und Whg.
- Raumpflege
- Reinigung von Natursteinplatten
- Dampfreinigung etc.
- privat und Gewerbe

FREAKS
Unheimlich schön
19. Jan. bis 5. März 2023
GOP Varieté-Theater München
variete.de

Ein gutes Auge für die richtige Gestaltung!

Kommunikation · Publishing
Marketing · Internet · Druck

CreAktiv
komma münchen gmbh
Telefon 089/546 55-229

CMT
FACILITY MANAGEMENT

- Büros
- Praxen
- Produktionshallen
- etc.

Telefon
0176 / 59 20 47 88

**Münchener
Wochen
Anzeiger**
muenchenweit.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

Wir bringen Ihnen die wichtigen Nachrichten nach Hause!
Keine Fake News,
sondern echte,
wahre Informationen!
lokal • regional • aktuell

www.wochenanzeiger-muenchen.de

Roller



Versprechen der Anbieter

»Fahrzeuge werden so aufgestellt, dass ... keine Fußgänger behindert werden« (Selbstverpflichtung mit LHM).

www.IhrBaumProfi.de
JOSEF HÖLLINGER
BAUMFÄLLUNG, KÜRZEN, RODEN,
jd. Schwierigkeitsgr., ABFUHR, WUR-
ZELSTOCKFRÄSEN, GARTENPFLEGE
SCHNELL · SAUBER · PREISWERT
© 089/2155 43 13 od. 0172/5820173
unverbindl. und kostenlose Beratung

MARTIN KLIMESCH
FA f. Miet- u. Wohnungseigentumsrecht
Baurecht · Verwaltungsrecht · Erbrecht
Ismaninger Straße 52 · 81675 München
T. (089) 47 25 55 · Fax (089) 4 70 35 38

KLIMESCH HAT RECHT
Mit Rechtsanwalt Martin Klimesch



Rechtsanwalt Martin Klimesch beantwortet Leserfragen. Er ist Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht in der Kanzlei Klimesch & Kollegen.

Nachbarbau

Frage:
Der Eigentümer des **Nachbargrundstücks** zieht ein großes Haus hoch mit einer gigantischen Baustelle. Wegen des Baulärms erklären die Mieter in meinem eigenen Mietshaus eine **Mietminderung um 20%**. Kann ich denn wegen der erlittenen Mietminderungen beim Bauherrn Regress nehmen?

Antwort:
Ja! Sie können die Baustelle zwar nicht verhindern, haben aber nach § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB Anspruch auf eine **angemessene Entschädigung**. Ob in voller Höhe der erlittenen Mietverluste (so Klimesch, ZMR 2016, 516; ähnlich LG Hamburg, NZM 1999, 169) oder nach Abzug einer entschädigungslos hinzunehmenden Mietminderung von 5 – 10 % (so Flattow, WuM 2022, 707): ist streitig.

Taschentücher
gibt's im Supermarkt.
Blut NICHT.



SPENDE
BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Termine und Informationen
unter 08 00 11 949 11
oder www.DRK.de

Mehr lesen und mitreden

MÜNCHEN (job) · Im vorigen Samstagsblatt haben wir etliche Beiträge rund um E-Scooter als Stolperfallen veröffentlicht. Weitere Einschätzungen finden Sie auf www.muenchenweit.de und hier. Auch Sie können Ihre Erfahrungen mit anderen Lesern teilen: Schreiben Sie (bitte mit Ihrem Namen) an leser@muenchenweit.de. Wir veröffentlichen Ihre Beiträge gerne.

Gehweg unpassierbar

MÜNCHEN (job) · Dieses typische Beispiel der E-Scooter-Abstellsituation an der U-Bahnstation Obersendling am August-Zeune-Weg zeigt Alexander Heid. »Sowas kann man jeden Tag habe«, beobachtet er. »Dabei könnte es so einfach sein. Gegenüber auf der anderen Seite der Straße ist nämlich ein MVG-Radparkplatz. Dort müsste ein E-Scooter-Abstellplatz eingerichtet werden.«



»Warum klappt das trotzdem nicht?«

Harald Damskis, Seniorenvertreter Sendling-Westpark und Sicherheitsberater für Senioren schreibt:

Auch ich bin fassungslos über das rücksichtslose Verhalten mancher Benutzer oder Benutzerinnen von E-Scootern. Ein Aspekt jedoch fehlte in Ihrem Beitrag: Eine Beendigung der E-Roller-Nutzung ist nur möglich, wenn erstens der Abstellort in einem zulässigen

Bereich liegt, also z.B. nicht in einem Park, und zweitens wird man aufgefordert, den abgestellten Roller zu fotografieren, damit kontrolliert werden kann, ob er korrekt abgestellt ist, d.h. niemand behindert. Erfüllt man dies nicht, kann die Mietzeit nicht beendet werden und der Taxometer läuft weiter. So ist es zumindest bei TIER. Meine Frage ist: Warum klappt das trotzdem nicht?

Quergestellt

MÜNCHEN (job) · Hier wird der Radweg gleich mal für alle anderen quer blockiert: gesehen am 15. Januar, um 8.20 Uhr in der Von-Kahr-Straße.



Blockade an der Ampel

MÜNCHEN (job) · Ein E-Scooter am stark frequentierten Fußgängerüberweg Dachauer Straße/Trambahnhaltestelle Heideckstraße am 14. Januar um 16.30 Uhr. »Warum wird das Wildparken dieser Fahrzeuge außerhalb der Altstadt toleriert?«, fragt Alina Torges.



Weniger Platz für die Feuerwehr

MÜNCHEN (job) · Dieser Scooter wurde mitten in der Feuerwehreinfahrt zurückgelassen: gesehen in der Lerchenauer Straße, 13. Januar, 13.35 Uhr.



Stolperfälle am Aufzug

MÜNCHEN (job) · Der U-Bahn-Aufzug ist für gehbehinderte Menschen eine große Hilfe. Schade, wenn unmittelbar davor ein Scooter zur Stolperfalle wird wie hier am Nordhaideplatz.



»Kind wäre ungebremst auf die Straße geraten«

MÜNCHEN (job) · In unseren vorigen Ausgaben haben wir viel über E-Scooter als Hindernisse für Fußgänger berichtet. Dazu schreibt Michaela Martz:

Ihre Ausführungen im Artikel über die gefährlichen Behinderungen auf Gehwegen durch E-Scooter kann ich nur unterstreichen. Diese sind

nicht nur für alte Leute und blinde Menschen eine große Gefahr, sondern auch für Kinder.

Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit hole ich auch immer wieder Kinder vom Kindergarten ab. Erst neulich fuhr das Kind auf seinem Fahrrad vor mir her, als ein E-Scooter den ohnehin schmalen Gehweg für das

Kind nahezu vollständig versperrte. Das Kind musste ausweichen und wäre ungebremst auf die Straße geraten, wenn ich nicht im Laufschrift die Gefahr noch rechtzeitig abwenden hätte können. Auch mit Kinderwagen musste ich wegen diesen rücksichtslos abgestellten Scootern schon öfters auf die Straße ausweichen.

Das kann wohl weder im Sinne der Straßenverkehrsordnung noch im Sinne der Stadt sein. Man kann nicht solche Fahrgeräte im Verkehr zulassen, ohne sich Gedanken zu machen, wie und wo diese gefahrlos parken können. Wenn ich mit dem Auto nur mit zwei Rädern auf dem Gehweg parken würde, wäre ein Strafzettel fällig.

Roller



Höchstens drei

Der Anbieter verpflichtet sich, max. 3 Fahrzeuge im Umkreis von 100 m auszubringen (Selbstverpflichtung mit LHM).

»Wird gut angenommen«

Mobilitätsreferat will mehr E-Scooter-Parkflächen

MÜNCHEN (job) · Wie ist der Stand mit den E-Scooter-Parkflächen? Wo gibt es sie, wo sind weitere geplant? Das städt. Mobilitätsreferat antwortet:

43 Abstellplätze

Speziell für E-Tretroller hat das Mobilitätsreferat der Landeshauptstadt München in der Altstadt ein »stationäres Abstellnetz« mit insgesamt 43 Abstellflächen geschaffen. Weiterführende Informationen sowie eine Übersichtskarte mit allen derzeit aktiven Standorten könnten unter <https://muenchenunter->

[wegs.de/angebote/e-tretroller-altstadt](https://muenchenunter-wegs.de/angebote/e-tretroller-altstadt) eingesehen werden. Ein Fazit über die Wirksamkeit der Abstellflächen in der Pilotphase fällt nach Meinung aller Beteiligten (Mobilitätsreferat, Kreisverwaltungsreferat, Bezirksausschuss, Polizei München) durchweg positiv aus. Die Abstellflächen werden von den Nutzer*innen gut angenommen und tragen zur Verbesserung der Fußgängersicherheit und Barrierefreiheit bei. Die unterstützenden Maßnahmen durch die Anbieter tragen größtenteils zur Wirksamkeit dieser Abstellflächen bei.

Im Laufe der nächsten Monate sollen im Stadtgebiet weitere Abstellflächen für E-Tretroller an besonders frequentierten Örtlichkeiten eingerichtet werden. Dies wird teils im Zusammenhang mit dem vom Stadtrat beauftragten Mobilitätsplan, d.h. einem gebündelten Angebot mehrerer Verkehrsmittel (z.B. Carsharing, E-Mopeds, Bikesharing), erfolgen. Es wurden außerdem die Bezirksausschüsse aufgerufen, etwaige Vorschläge für gesonderte Abstellflächen für E-Tretroller für Orte mit erhöhten Abstellanforderungen zu unterbreiten.

Wandern in Stille

Bürgertreff lädt zu Vortrag ein

FÜRSTENRIED (sv) · Über das Erlebnis, zehn Tage bewusst schweigend miteinander zu wandern, berichtet der Vortrag »...und sprachen kein einziges Wort« am Dienstag, 24. Januar, im Bürgertreff München Süd, treff+tee e.V. (Forstener Allee 65b). Die Gäste werden in diesem Lichtbildervortrag durch die Geschichten, Anekdoten und spannenden Erleb-

nisse der Wandernden mitgenommen auf ein einzigartiges Erlebnis durch die atemberaubenden Landschaften auf dem Weitwanderweg Lechweg.

Am 24. Januar

Die Veranstaltung findet von 18 bis 20 Uhr statt, der Eintritt kostet 3 Euro. Infos unter Tel. 089/75 50 93 96.

Postpaten gesucht

Anmeldung für Kurs bis 26. Januar

OBERSENDLING (red) · Das Postpatenprojekt unterstützt ältere Menschen bei der Erledigung ihrer Postangelegenheiten. Ein Krankenhausaufenthalt, danach noch eine Reha- und zuhause liegt ein Berg von Briefen: Hier setzt die Aufgabe der sogenannten »Postpatinnen« und »Postpaten« an: Bürgerschaftlich Engagierte stehen älteren Menschen bei, ihre Post zu ordnen und zu bearbeiten. Sie werden von einer der sechs beteiligten Beratungsstellen für ältere Menschen und Angehörige vermittelt und begleitet. Wer bei

diesem Projekt mitwirken und vorher einen Einführungskurs absolvieren möchte, kann am Postpaten-Kurs ab 14. März teilnehmen. Wie immer gibt es fünf Termine dazu. Der Kurs ist gebührenfrei.

Die Anmeldung für den neuen Kurs läuft bis zum Donnerstag, 26. Januar.

Weitere Info beim BRK, Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige, Boshetsrieder Str. 67, München, Tel. 089/3 09 04 06-10 oder Mail an bst@brk-muenchen.de.

Alle Stadtteile.
Alle Themen.
Alle News.

www.muenchenweit.de

Türen wieder neu und modern in nur einem Tag!

- ✓ Türen nie mehr streichen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Schonung von Umwelt u. Geldbeutel
- ✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
- ✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet

PORTAS-Fachbetrieb F. Haslwanter
Badstraße 16 • 81379 München
Telefon 089/72 44 800
www.haslwanter.portas.de



PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Türen-, Küchen-, Treppen-, Fenster- & Deckenrenovierung

Immobilie verkaufen & doch wohnen bleiben

Hohe Einmalzahlung und/oder Immobilien-Verrentung
Prospekt „Geld & Wohnen“

anfordern unter: ☎ 081 52/999 50 10

info@akurat.net · ASR e.K./Abt. Verrentung

Taschentücher gibt's im Supermarkt. Blut NICHT.



SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Termine und Informationen unter 08 00 11 949 11 oder www.DRK.de

ASMO KÜCHEN HAUSMESSE

in München-Freiham vom 27.-29.01.2023

20 Küchen zum exklusiven Messepreis



29.01.2023 / 11:00 bis 16:00 Uhr
Schausonntag
für die ganze Familie.
(ohne Beratung und Verkauf)

Nur für die ersten 10 Küchenkunden*!

BORA
All-in-One Kochfeld mit Downdraft-Abzug

€ 199,-

*ab einem Auftragswert von € 10.000,-

» Festpreisaktion und 0%-Finanzkauf für exklusive Markenküchen

» **BORA LIVE-Cooking-Event** am Samstag, 28.01.23, 10-16 Uhr

» Hüpfburg-Spaß für unsere kleinen Gäste am Samstag

Beratungstermine unter:

+49 (0) 89 / 89 71 330 oder www.asmo.de

81249 München-Freiham, Anton-Böck-Straße 38

mail: muenchen@asmo.de



ASMO KÜCHEN
Seit 1974 Ihr Spezialist für Einbauküchen in Bayern!

Roller



Höchstens drei

Der Anbieter verpflichtet sich, max. 3 Fahrzeuge im Umkreis von 100 m auszubringen (Selbstverpflichtung mit LHM).

»Wir schreiten ein«

Das sagt die Polizei zu den E-Scootern

MÜNCHEN (job) · Wir haben beim Polizeipräsidium München nachgefragt, wer als Hindernisse abgestellte Scooter zur Seite räumen muss oder darf. So sieht die Polizei die Lage:

»Anbieter ist verantwortlich«

»Sofern es sich bei nicht rechtskonform abgestellten E-Scooter um einen gewerblich zur Verfügung gestellten Leih-E-Scooter handelt (was in München den Regelfall darstellen dürfte), ist für dessen Entfernung die Anbieter-Firma verantwortlich. Dies ergibt sich aus einer freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung, die jeder Anbieter von Leihsystemen für E-Scooter gegenüber der Landeshauptstadt abgeben muss, bevor er solche Fahrzeuge zur Nutzung bereitstellt. Eine Entfernung / Abschleppung von E-Scootern durch das Polizeipräsidium erfolgt in der Regel nicht.

Dem Polizeipräsidium München ist keine Regelung bekannt, die eine Entfernung / Umsetzung falsch abgestellter E-Scooter durch Bürger verbieten würde. Allerdings

ist hierbei zu beachten, dass der E-Scooter hierdurch nicht beschädigt werden darf, durch die Umsetzung des E-Scooters keine neue Gefahrensituation entsteht, durch die Umsetzung des E-Scooters keine Ordnungswidrigkeit begangen wird (z. B. behinderndes Abstellen auf Gehweg), durch die Umsetzung des E-Scooters keine Rechte Dritter verletzt werden (z. B. auf die Unverletzlichkeit befriedeten Besitzums beim Abstellen in einem Vorgarten oder einer Garagenzufahrt auf Privatgrund) und die Anbieterfirma auch nach der Umsetzung des E-Scooters noch uneingeschränkter Zugriff auf das Fahrzeug haben muss.

»Rücksicht ist die Voraussetzung«

Wenn es zu Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten kommt, schreiten wir als Polizei natürlich konsequent ein. Gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis für den/die anderen Verkehrsteilnehmer / -in ist Grundvoraussetzung für ein gelungenes und sicheres Miteinander im Straßenverkehr. »

Mehr Unfälle, viel Alkohol

Da der Sicherheitsreport für 2022 noch nicht vorliegt, hat die Polizei auf ihre Statistik für 2021 verwiesen, die sich auf Stadt und Landkreis München (und einen kleinen Teil des Landkreises Starnberg) bezieht.

Damals hatte sich die Zahl der Verkehrsunfälle mit E-Scootern auf 319 verdreifacht. 269 Personen wurden dabei verletzt, 35 davon schwer. Bei mehr als einem Fünftel der Unfälle mit Scootern standen die Fahrer unter Alkoholeinfluss. Zu Unfällen von Fußgängern aufgrund zurückgelassener Scooter macht der Sicherheitsreport keine Angaben.

Die Polizei erinnert: »E-Scooter-Fahrer haben auf den Radverkehr Rücksicht zu nehmen und erforderlichenfalls die Geschwindigkeit an den Radverkehr anzupassen. Auf gemeinsamen Geh- und Radwegen haben Fußgänger Vorrang.«

Janecek jetzt im Wirtschaftsministerium

MÜNCHEN-WEST (red) · MdB Dieter Janecek ist neuer Koordinator der Bundesregierung für maritime Wirtschaft und Tourismus. Er ist u.a. federführend zustän-

dig für die Erarbeitung der nationalen Tourismusstrategie. Ziel ist es, dass die Tourismuswirtschaft einen Beitrag hin zu mehr Klimaneutralität und Nachhaltigkeit leistet.

»Sie sollen niemanden behindern«

Das sagt die CSU im Stadtrat zu den E-Scootern

MÜNCHEN (job) · E-Scooter-Angebote stellen einen immer beliebter werdenden Teil des innerstädtischen Mobilitätsverhaltens dar. Mit mehr Nutzern und verfügbaren Leihrollern entstehen jedoch auch neue Probleme, da diese oft so abgestellt sind, dass sie Fuß- und Radwege blockieren. Nicht selten werden die Roller nach Gebrauch mitten auf dem Gehweg abgestellt oder abgelegt und werden dort zu gefährlichen Stolperfallen oder Hindernissen. Dies führt gerade für mobilitätseingeschränkte Personen zu besonderen Schwierigkeiten.

Meldeplattform schon 2011 angeregt

Deshalb hat die CSU bereits 2021 eine Online-Meldeplattform angeregt, mit der rückstandslos abgestellte, abgeleg-



Stadtrat Manuel Pretzl.

Foto: CSU

te oder umgeworfene E-Scooter gemeldet und eine zügige Beseitigung (innerhalb von 24 Stunden) veranlasst wer-

den kann. »Wir sind nicht grundsätzlich gegen die E-Scooter«, unterstreicht Manuel Pretzl, Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion.

»Die Roller sollen aber selbstverständlich niemanden behindern«, so Pretzl. »Ich appelliere daher an alle Benutzer, sich damit sozialkonform zu verhalten – so wie es mit jedem anderen Verkehrsmittel auch erforderlich ist.« Auch die Anbieter müsse man in die Pflicht nehmen, findet Pretzl. »Dank GPS wissen die Verleiher ja, wo ihre Scooter abgestellt sind. Sie können dafür sorgen, dass sie niemandem im Weg stehen.«

Die im vergangenen Jahr getroffene Regelung für die Altstadt, dass Scooter dort nur noch in markierten Zonen abgestellt werden dürfen, begrüßt Pretzl. »Das ist ein Schritt in die richtige Richtung!«

Repair Café öffnet

Am 21. Januar können wieder Mixer, Räder, Schmuck und mehr gebracht werden

OBERMENZING (bb) · Der Toaster qualmt? Das Rad klappert? Und die Jacke hat ein Loch? Dann sollte man vielleicht mal im Repair Café vorbeischaun.

Das Menzinger Repair Café im Pfarrzentrum Leiden

Christi (Passionistenstr. 12) öffnet wieder seine Pforten. Am Samstag, 21. Januar, werden von 13 bis 17 Uhr Elektrogeräte, Unterhaltungselektronik, IT, Fahrräder und Schmuck – wenn möglich – repariert, Kleidung geflickt

und Messer geschliffen. Außerdem gibt es für die wartenden Besucherinnen und Besucher Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Das Repair Café steht allen offen, die etwas zum Reparieren haben und ist kostenfrei.

*Es gibt Menschen, die mit Freude geben, und diese Freude ist ihr Lohn.
Durch die Hände solcher Menschen spricht Gott zu uns
und durch ihre Augen lächelt er auf die Welt.
Khalil Gibran*

Wir nehmen Abschied von

Julius Wagenführer

„Lulu“

Karosserie- und Fahrzeugbauermeister
* 30.11.1937 † 21.12.2022

In stiller Trauer:

Julius „Tschuli“ und Claudia Wagenführer mit Antonia und Philine

Erika Sturm mit Familie

Rudi Wagenführer mit Familie

Sigi Demmel

im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 26. Januar 2023 um 10.30 Uhr im Westfriedhof München statt.

Stolperfallen vor dem U-Bahn-Zugang

MÜNCHEN (job) · Der Gehweg ist durch Scooter blockiert: Am Zugang zum U-Bahnhof Oberwiesenfeld (hinten im Bild) sieht es beinahe täglich so aus. Wer hier zur Rolltreppe will, muss zumindest auf den Radweg ausweichen. Für Sehbehinderte ist das eine tückische Falle, für alle anderen einfach nur ärgerlich.



»Nicht noch bequemer werden«

MÜNCHEN (job) · In unseren vorigen Ausgaben haben wir viel über E-Scooter als Hindernisse für Fußgänger berichtet. Dazu schreibt Hermann Bloeiß:

Hier geht es nicht um behindernd abgestellte dieser sinnlosen sog. »Micromobilitätsgeräte«, sondern um die unnötige Verwendung mittlerweile immer wichtiger werdenden Energie- und Materialressourcen. Auf meinem Foto sieht man in einer Autobahnunterführung seit Wochen abgestellte Roller. Anfangs waren es drei, jetzt sind es schon sieben und es ist zu erwarten, dass es noch mehr werden. Es handelt sich um die Fußgänger- und Radfahrerunterführung am Sendlinger Südpark A96/Markomannenstraße. Hier stehen kostbares Alu, Lithium, Seltene Erden und Halbleitermaterial herum und die Akkus entlee-

ren sich von selbst. Hier wohnt niemand, der diesen Wahnsinn der »Last Mile« genutzt hat! Von wegen, die Geräte werden eingesammelt und sinnvoll gewartet und verteilt! Meine Meinung ist, dass man die Menschheit nicht dazu verführen soll, noch bequemer zu werden, sondern sich

seiner, von der Natur gegebenen Beine und der Muskelkraft zu besinnen. Aber mit Hilfe dieser Micromobilität kommt man halt schneller ins Fitnessstudio ... Leute, die sich mit der Fortbewegung schwer tun und eine Hilfe bräuchten, bedienen sich dieser Dinge sowieso nicht.

»Ahndung ist denkbar«

Die Selbstverpflichtung verschärft

MÜNCHEN (job) · Kann die Stadt gegenüber Anbietern von E-Scootern z.B. Bußgelder verhängen, wenn Scooter falsch abgestellt sind? Das städt. Mobilitätsreferat antwortet:

»... im Rahmen der Ressourcen«

Mobilitätsreferat: Verstöße und Zuwiderhandlungen werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen im gesamten Stadtgebiet durch die Überwachungskräfte der Polizei, in den parkraumbewirtschafteten Gebieten zusätzlich durch die Überwachungskräfte der Kommunalen Verkehrsüberwachung im Kreisverwaltungsreferat verfolgt. Nachdem E-Tretroller mit einem Versicherungskennzeichen versehen sind, ist auch eine Ahndung über den Fahrzeughalter grundsätzlich denkbar. Dem gewerblichen Fahrzeughalter ist über die bei ihm vorliegenden Abrechnungsdaten die Benennung des letzten Anmieters vor der Feststellung des ordnungswidrigen Abstellens möglich. Sofern der Fahrzeughalter bei der Ermittlung des Anmieters nicht mitwirkt, können ihm gem. § 25 a StVG die Verfahrenskosten in Rechnung gestellt werden. Als Adressat für das eigentliche Verwarnungsgeld kommt der Vermieter als Fahrzeughalter jedoch nicht in Betracht. 2022 hat das Mobilitätsreferat die Vorgaben für E-Tretroller-Anbieter weiterentwickelt und verschärft, alle Details finden sich in der Freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung (Stand: 06.04.2022). Mit

der Weiterentwicklung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung macht das Mobilitätsreferat einen wichtigen Schritt von einem Sicherheits- und Ordnungshin zu einem Planungsinstrument.

Dies entspricht der vom Stadtrat am 19.01.2022 beschlossenen Teilstrategie Shared Mobility. Im Stadtratsbeschluss wurde die Stadtverwaltung u.a. mit der Verbesserung der Abstellungssituation für E-Tretroller (z.B. durch gesonderte Abstellflächen), der Errichtung von Mobilitätspunkten oder dem Aufbau einer integrierten Mobilitätsplattform beauftragt.

Die wichtigsten Punkte sind:

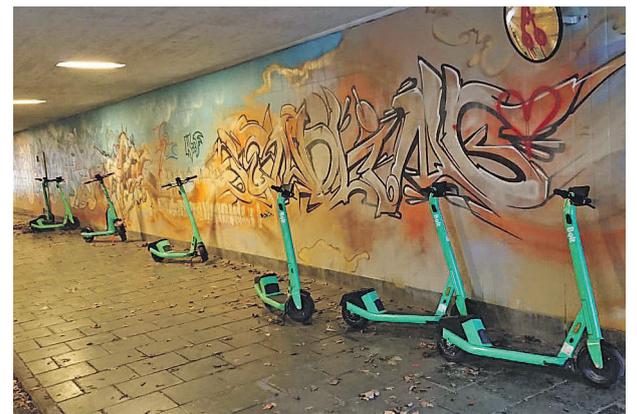
- Monitoring und Sanktionsmechanismus bzgl. Flottenbegrenzung in der Innenstadt
- Erweiterte Vorgaben zum Beenden des Mietvorgangs und dem Abstellen der E-Tretroller – Restgehwegbreite 1,8m, »Längsparken« in Fahrtrichtung, weitere »Nogo-Standorte«

- Verpflichtendes Foto der Abstellungssituation vor Beendigung des Mietvorgangs

- Anwendung Geofencing im Sinne von Abstellverboten im Umkreis von mind. 100 m zu Abstellflächen

- Verpflichtung der Anbieter, in Geschäftsbedingungen mit Nutzer*innen für offensichtliche Regelverstöße Konsequenzen (z.B. Vertragsstrafen) vorzusehen

- Verpflichtung der Anbieter, bei polizeilich erfassten Unfällen aufgrund verkehrswidrig abgestellter Fahrzeuge eine finanzielle Unterstützung, insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen, bereitzustellen.



Sieben Scooter unter der Autobahn.

Foto: Bloeiß

»Rücksicht ist Grundvoraussetzung«

Das sagt die Polizei zu den E-Scootern

MÜNCHEN (job) · Wir haben beim Polizeipräsidium München nachgefragt, wer als Hindernisse abgestellte Scooter zur Seite räumen muss oder darf. So sieht die Polizei die Lage:

»Sofern es sich bei nicht rechtskonform abgestellten E-Scooter um einen gewerblich zur Verfügung gestellten Leih-E-Scooter handelt (was in München den Regelfall darstellen dürfte), ist für dessen Entfernung die Anbieter-Firma verantwortlich. Dies ergibt sich aus einer freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung, die jeder Anbieter von Leihsystemen für E-Scooter gegenüber der Landeshauptstadt abgeben muss, bevor er solche Fahrzeuge zur Nutzung bereitstellt. Eine Entfernung / Abschleppung von E-Scootern durch das Polizeipräsidium erfolgt in der Regel nicht.

Dem Polizeipräsidium München ist keine Regelungslage bekannt, die eine Entfernung / Umsetzung falsch abgestellter E-Scooter durch Bürger verbieten würde. Allerdings

ist hierbei zu beachten, dass der E-Scooter hierdurch nicht beschädigt werden darf, durch die Umsetzung des E-Scooters keine neue Gefahrensituation entsteht, durch die Umsetzung des E-Scooters keine Ordnungswidrigkeit begangen wird (z. B. behinderndes Abstellen auf Gehweg), durch die Umsetzung des E-Scooters keine Rechte Dritter verletzt werden (z. B. auf die Unverletzlichkeit befriedeten Besitztums beim Abstellen in einem Vorgarten oder einer Garagenzufahrt

auf Privatgrund) und die Anbieterfirma auch nach der Beschädigung des E-Scooters noch uneingeschränkter Zugriff auf das Fahrzeug haben muss.

Wenn es zu Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten kommt, schreiten wir als Polizei natürlich konsequent ein. Gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis für den/ die anderen Verkehrsteilnehmer / -in ist Grundvoraussetzung für ein gelungenes und sicheres Miteinander im Straßenverkehr. »

Mehr Unfälle, viel Alkohol

Da der Sicherheitsreport für 2022 noch nicht vorliegt, hat die Polizei auf ihre Statistik für 2021 verwiesen, die sich auf Stadt und Landkreis München (und einen kleinen Teil des Landkreises Starnberg) bezieht.

Damals hatte sich die Zahl der Verkehrsunfälle mit E-Scootern auf 319 verdreifacht. 269 Personen wurden dabei verletzt, 35 davon schwer. Bei mehr als einem Fünftel der Unfälle mit Scootern standen die Fahrer unter Alkoholeinfluss. Zu Unfällen von Fußgängern aufgrund zurückgelassener Scooter macht der Sicherheitsreport keine Angaben.

Die Polizei erinnert: »E-Scooter-Fahrer haben auf den Radverkehr Rücksicht zu nehmen und erforderlichenfalls die Geschwindigkeit an den Radverkehr anzupassen. Auf gemeinsamen Geh- und Radwegen haben Fußgänger Vorrang.«

Roller



Das versprechen die Verleiher

»Sofern das Abstellen ... unerwünscht ist, verpflichtet sich der Anbieter, ... (es) auszuschließen« (Selbstverpflichtung LHM).

www.IhrBaumProfi.de
JOSEF HÖLLINGER
BAUMFÄLLUNG, KÜRZEN, RODEN,
jd. Schwierigkeitsgr., ABFUHR, WUR-
ZELSTOCKFRÄSEN, GARTENPFLEGE
SCHNELL · SAUBER · PREISWERT
☎ 089/2155 43 13 od. 0172/5820173
unverbindl. und kostenlose Beratung

MARTIN KLIMESCH
FA f. Miet- u. Wohnungseigentumsrecht
Baurecht · Verwaltungsrecht · Erbrecht
Ismaninger Straße 52 · 81675 München
T. (089) 47 25 55 · Fax (089) 4 70 35 38

KLIMESCH HAT RECHT
Mit Rechtsanwalt Martin Klimesch



Rechtsanwalt Martin Klimesch beantwortet Leserfragen. Er ist Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht in der Kanzlei Klimesch & Kollegen.

Vermächtnis

Frage:
Meine Tante hat mir durch Vermächtnis ein Haus zugewendet (> Grundstücksvermächtnis <). Mein Onkel ist Alleinerbe und möchte das mir vermachte Haus nun verkaufen. Kann ich den Verkauf verhindern?

Antwort:
Ja! In einem aktuellen Fall hat das Landgericht Augsburg meinem Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung stattgegeben, vgl. LG Augsburg, Beschluss vom 03.01.2023 – 035 O 4061/22. Ich habe das Grundbuch beim Amtsgericht Aichach durch die Eintragung einer (Sicherungs-) Vormerkung gem. § 883 Abs. 1 Satz 2 BGB sperren lassen. Die erwirkte Grundbuchsperrung hindert nun den Verkauf des Hauses, der Anspruch aus dem Grundstücksvermächtnis ist sicher.

»Alte gehen zu Fuß«

MÜNCHEN (job) · Zu unseren Beiträgen über E-Scooter schreibt Günter Pa-luch:

Wie kann man von politischer Seite derart rücksichtslose Unternehmen überhaupt zulassen? Von wegen die letzte Meile! Wer fährt denn auf diesen Teilen? Ich sehe immer nur Jugendliche und junge Erwachsene. Alte Leute, also die ü50-Generation geht zu Fuß, fährt mit dem Rad oder mit dem ÖPNV. Die E-Roller sind ein Spaß-Moment und nicht wirklich dazu da, um ein paar Meter zu überbrücken. Immer wieder sieht man Rollerfahrer entgegen

der Fahrtrichtung, bestückt mit zwei oder drei Personen. Wo diese dann ihre Roller abstellen, keine Ahnung. Aber man sollte einmal nachfragen wer diese Roller firmenseitig verteilt. Die werden wahrscheinlich in einer Nacht- und Nebelaktion von LKWs abgeladen und so positioniert, dass die potentielle Kundschaft nur noch von der Rolltreppe auf den davor abgestellten Roller steigen muss. Die merkwürdigen Rollervertreiber sollte man mal im Blick haben, denn diese werden wahrscheinlich für die meisten unverschämt platzierten Roller verantwortlich sein.

»Es gibt Nachteile«

Wie kommt man an die Verleiher ran?

MÜNCHEN (job) · Wie reagiert das städt. Mobilitätsreferat auf Beschwerden von Bürgern über E-Scooter, die als Hindernisse zurückgelassen werden? Zum Beispiel so wie in diesem Antwortschreiben:

»Wir können Ihr Ärgernis über den vorgefundenen Zustand sehr gut verstehen. Auch die Landeshauptstadt München hat für den dargelegten Umgang der Sharing-Angebote und die an den Tag gebrachte Rücksichtslosigkeit gegenüber anderer Verkehrsteilnehmer wenig Verständnis. Der Betrieb von Sharing-

system hat viele Vorteile, aber leider auch einige Nachteile wie Platzverbrauch durch unsachgemäße Verwendung, regelwidriges Abstellen und leider auch Vandalismus. Uns ist die spezielle Problematik sehr wohl bewusst.«
Das Mobilitätsreferat nimmt konkrete Beschwerden an und bittet dabei um ein Foto und unter Nennung der genauen Örtlichkeit. Bürger können aber auch direkt mit den Verleihern in Kontakt treten. Dazu nennt die Stadt München deren Kontaktdaten unter <https://muenchen-unterwegs.de/mobilitaetsanbieter>.

»Ihre Aktion gefällt mir«

MÜNCHEN (job) · Ihre Fotoaktion zu den E-Rollern gefällt mir, deshalb mein erstes Foto dazu«, merkt Brigitte Winkler an und schickt diese Aufnahme von der Kreuzung Freischütz-/Johanneskirchner Straße, Nähe Grill-Station.



Taststreifen auf Bahnsteig verstellt



UNTERMENZING (job) · Diese Rollern stehen auf dem Bahnsteig. Damit es Sehbehinderte und Blinde besonders schwer haben, steht einer mitten auf dem Orientierungsstreifen des taktilen Leitsystems (hinten rechts).

»Ich danke Ihnen herzlich«



MÜNCHEN (job) · »Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihren Bericht im Wochenblatt«, schreibt Doris Goy und schickt dieses Foto der Scooter-Schwemme auf dem Gehweg an der Lerchenauer Straße/Ecke Bernauerstraße.

»Das halte ich für Augenwischerei«

MÜNCHEN (job) · Sparen wir durch E-Scooter Energie? Nein, rechnet Alina Torges vor und schreibt:

Ich frage mich, was das für eine zweifelhafte Verkehrswende sein soll, wenn zum Einsammeln der achtlos abgestellten E-Scooter Fahrzeuge unterwegs sein müssen. So wird doch energiefressender Verkehr nur noch befördert. »Die Mobilität für die letzten Meter« halte ich für

Augenwischerei. Die Autostrecken die angeblich (Zitat »bis zu 14%, die sonst mit dem eigenen Auto zurückgelegt worden wären«) mit E-Scootern eingespart werden, werden durch das Einsammeln der E-Scooter mit motorisierten oder strombetriebenen Fahrzeugen sicher mehr als überausgeglichen. Diese Problematik hab ich auch an das Mobilitätsreferat gesandt, das es allerdings nicht für nötig hielt, auf diese

Argumentation einzugehen. Vom Herrn Dunkel vom Mobilitätsreferat, der lapidar behauptet, die E-Roller würden erwiesenermaßen einen Beitrag zu Verkehrswende leisten, fühle ich mich verarscht. Würden die städtischen Politiker etwas für eine fahrradfreundlichere Gestaltung Münchens tun, dann würden sie zur Mobilitätswende beitragen. Damit könnten wirklich Autofahrten mit umweltfreundlichen

Fahrzeugen ersetzt werden. Wie oft höre ich von Kollegen und Bekannten: Ich fahre die Strecke nicht mit dem Rad, es ist zu gefährlich und stinkt. Ja, so ist es meistens in München. Diese Stadt sollte sich ein Beispiel an Kopenhagen nehmen. Nebenbei würden weniger E-Scooter blinden und behinderten Menschen im Weg stehen. Denn das eigene Fahrrad wird i.d.R. ordentlich und nicht behindernd abgestellt.

Samstagsblatt
Sendlinger AIZINGER
Werbe-Spiegel
Lokal, informativ und kompetent

Alle Stadtteile.
Alle Themen.
Alle News.

www.muenchenweit.de

Roller



Das versprechen die Verleiher

»Der Anbieter muss auf eine freibleibende Gehwegbreite von mindestens 1,6 m achten« (Selbstverpflichtung LHM).

»Die Situation ist sehr ernst«

BBSB fordert E-Scooter-Parkverbot fürs gesamte Stadtgebiet

MÜNCHEN (job) · »Die Situation ist unverändert sehr ernst«, meint Stefan Erzgraber mit Blick auf E-Scooter, die achtlos auf Gehwegen abgestellt werden. Auch wenn einzelne Städte Maßnahmen ergriffen haben, seien »flächendeckende Erleichterungen nicht zu spüren«, so der Landesgeschäftsführer des BBSB (Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e.V.). »Im Gegenteil erreichen uns mit besorgniserregender Häufigkeit Meldungen über Unfälle oder Fälle, in denen es nur durch glückliche Umstände nicht zu Personenschäden kam.« Besonders auf Gehwegen, an Straßenübergängen, Treppen oder sogar auf Bahnsteigen stellen diese Roller aufgrund ihrer besonderen Bauweise ein erhebliches Verletzungsrisiko gerade für sehbehinderte und blinde Menschen dar. Das Free-Floating-Modell ermutigt geradezu, sie achtlos abzustellen. Der BBSB macht mit seiner Aktion »Gelbe Karte für Falschparker« auf das Problem aufmerksam.

Auch Maßnahmen wie beispielsweise die der Landeshauptstadt München lassen den BBSB hoffen: Innerhalb des Altstadtrings müssen Elektro-Tretroller jetzt auf bestimmten Flächen abgestellt werden. »Nur so kann verhindert werden, dass E-Scooter für uns alle zum Ärgernis und für viele zu einer Gefahr für Leib und Leben werden«, erklärt Erzgraber.

Die Landeshauptstadt sollte ihre Parkverbotszone vom Altstadtring auf das gesamte Stadtgebiet ausweiten. »Ein E-Scooter am Bahnsteig des Moosacher S-Bahn-Hofs (ja, das ist mir tatsächlich passiert) ist ebenso gefährlich wie einer am Fischbrunnen«, sagt der BBSB-Landesgeschäftsführer.

»Die Kommunen müssen von ihrem Gestaltungsspielraum Gebrauch machen und verpflichtende, abgegrenzte Parkflächen ausweisen«, so Erzgraber. »Diese Abstellflächen müssen kontrastreich markiert und mit einem Blindenstock ertastbar sein. So sind sie für Menschen mit

Seheinschränkungen sofort erkennbar. Überall sonst darf es keine achtlos abgestellten E-Scooter geben.« Fußgänger – also auch Personen, die einen Rollstuhl oder Rollator nutzen ebenso wie Eltern mit Kinderwagen – brauchen genug Platz auf Gehwegen, um sicher voranzukommen und nicht am Ende auf die Straße ausweichen zu müssen.

Das wünscht sich der BBSB

Das unzulässige Abstellen von E-Scootern z. B. auf Gehwegen müsse durch eine Rückgabesperre technisch verhindert werden. »Es kann nicht sein, dass die Anbieter von E-Scootern sich ihrer Verantwortung entziehen, wenn sie ihre Fahrzeuge in die Welt entlassen und dann sogar Unfälle durch falsch abgestellte E-Scooter geschehen«, findet Erzgraber.

Ebenso müsse – an sich eine Selbstverständlichkeit – das Verbot, auf Gehwegen mit E-Scootern oder betrunken zu fahren, durchgesetzt werden.

Türen wieder neu und modern in nur einem Tag!

- ✓ Türen nie mehr streichen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Schonung von Umwelt u. Geldbeutel
- ✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
- ✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet

PORTAS-Fachbetrieb F. Haslwanter
Badstraße 16 • 81379 München
Telefon 089/72 44 800
www.haslwanter.portas.de



PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Türen-, Küchen-, Treppen-, Fenster- & Deckenrenovierung

Tagebuch einer Weltreise

SOLLN - FORSTENRIED (sv) · Zu einer Lesung mit dem Titel »360 Längengrade für Methusalem« lädt das Alten- und Service-Zentrum Solln-Forstenried (Herterichstr. 58) am Mittwoch, 1. Februar, ein. Von 14 bis 15.30 Uhr berichtet Dieter Kaiser aus seinem Tagebuch einer Weltreise von 2019 bis 2020. In einer bebilderten Le-

sung führt der Autor das Publikum einmal kurzweilig um die Welt und teilt geschichtliche Hintergründe und aktuelle Entwicklungen einiger der von ihm besuchten Regionen und Länder. Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist erbeten bis Montag, 30. Januar. Nähere Infos sind im ASZ-Büro erhältlich unter Tel. 089/75 07 54 70.

Reisevortrag über Bali

THALKIRCHEN (red) · Am Mittwoch, 8. Februar, findet um 14.30 Uhr im ASZ Thalkirchen (Emil-Geis-Str. 35) ein Reisevortrag über Bali statt. Hannelore Geiges, wel-

che in ihrem Leben viele tolle Reisen erleben durfte, lässt die Gäste im ASZ daran teilhaben. Bitte anmelden unter Tel. 74 12 77 90. Eintritt frei.

Bedeutende Komponistin

Konzert am 29. Januar in der Himmelfahrtskirche

SENDLING (tab) · Das animato münchenorchester startet mit Frauenpower ins Konzertjahr 2023. Hauptwerk des Programms in der Himmelfahrtskirche (Kidlerstr. 15) am Sonntag, 29. Januar, ist die 1. Sinfonie von Louise Farrenc. Beginn ist um 19 Uhr.

Louise Farrenc war eine der bedeutendsten französischen Komponistinnen des 19. Jahrhunderts, die ihren männlichen Kollegen in nichts nachstand. Zudem war sie erfolgreiche Pianistin und Klavier-Professorin am Pariser Konservatorium. Am Dirigentenpult wird mit Ina Stoertzenbach ebenfalls eine Frau stehen. Abgerundet wird das Programm von der Hebriden-Ouvertüre und dem Klavierkonzert Nr. 1 von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Solist ist Elias Haslauer.



Das animato münchenorchester gastiert in der Sendlinger Himmelfahrtskirche.

Foto: animato münchenorchester/S. Nill

delssohn-Bartholdy, Solist ist Elias Haslauer.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



CHRISTLUM SPECIALS 2022/23

- MO*/FR* LERNFREIE ZONE**
Tageskarte für Schüler** & Studenten**
- DI* DAMENTAG**
Tageskarte für alle Damen
- MI*/DO*/FR***
JUNGBRUNNEN
Tageskarte für alle Junggebliebenen 50+***

SA/SO FAMILIENTAG ****
Jeden Sa***/So**** zahlen Mutti & Papi je € 55,- und alle Kinder von 6 - inkl. 15 Jahren

MITTWOCH RODELABEND
Lifftbetrieb ab 19.30 bis ca. 21.00 Uhr. Einzelfahrt erhältlich bei Kassa 1.



* Außer: In der Faschingswoche & an sämtlichen Feiertagen. ** Ermäßigung für Schüler & Studenten nur mit gültigem Ausweis! *** Gegen Vorlage des Personalausweises. **** Voraussetzung dafür ist, dass ein Elternteil für sich & sein Kind die Skipässe erwirbt.

www.christlum.at
Hochalm lifte Christlum | Christlumsiedlung 115a | 6215 Achenkirch | Tel. +43 (0) 5246 6300

Roller



Das versprechen die Verleiher

»Der Anbieter muss auf eine freibleibende Gehwegbreite von mindestens 1,6 m achten« (Selbstverpflichtung LHM).

Gegen den Kiesabbau

Siekmann fordert: Lochhamer Schlag erhalten

GRÄFELFING - HADERN (red) · Bereits 2021 beantragte die Firma Glück die Genehmigung zur Auskiesung eines ca. 12 Hektar großen Areals im Lochhamer Schlag. Seitdem läuft beim Landratsamt München das Genehmigungsverfahren. Bei einem Ortstermin samt Waldbegehung mit dem Grünzug-Netzwerk Würmtal, Bund Naturschutz und etlichen Mitgliedern des Bezirksausschusses Hadern machte sich MdL Florian Siekmann ein Bild von der Lage.

»Wald wichtiger als Kies«

»Der Lochhamer Schlag ist Naherholungsgebiet vieler Haderner und Frischluftschneise für München zugleich. Angesichts der Klimakrise ist klar: Wald ist wichtiger als Kies!«, meinte Siekmann. Wegen der wertvollen Funktionen des Waldes für Naherholung, Klima und Artenvielfalt stellte Siekmann im Anschluss an die Waldbegehung eine Anfrage an die Staatsregierung. Aus ihr geht hervor, dass das Genehmigungsverfahren weiterhin läuft, aber noch zusätzliche Unterlagen seitens der Firma Glück ausstehen. Die Antwort belege gleichzeitig den umfassenden Schutzstatus des Waldes, so Florian Siekmann. »Der Lochhamer Schlag ist Bannwald, Erholungswald der Stufe 1 und Klimaschutzwald zugleich. Jede dieser Schutzkategorien widerspricht einer Rodung«, so Siekmann. Ausgleichsmaßnahmen bräuchten Jahrzehnte, bis sie die wertvollen Waldfunktionen auch nur im Ansatz ersetzen könnten. »Die Pläne zur Auskiesung müssen fallen gelassen werden. Wir brauchen den Lochhamer Schlag als Erholungsgebiet, für frische Luft in München und für den Klimaschutz!« fordert der Landtagsabgeordnete.

Laien-Bauern-Bühne im Dschungelfieber

Faschingsbälle starten am 3. Februar

LOCHHAM (us) · »Der Fasching ist zurück!«, heißt es auf der Webseite der Lochhamer Laien-Bauern-Bühne (LLBB). »Wir freuen uns wirklich sehr auf eine »normale« Saison«, meinte Gisela Fuchs, die LLBB-Faschingschefin. Gleich am Freitag, 3. Februar, gibt es den ersten Ball zum Motto »Dschungelfieber«. »Wir hatten dieses Motto schon einmal vor fünf Jahren. Damals kam das Thema sehr gut an«, sagte Fuchs weiter. »Und wir haben ganz viel wunderbare Deko zum Gestalten.« Diesmal werden die Besucher gleich am Eingang des Pfarrhauses von St. Johannes Baptist in der Leiblstraße, dem Zuhause der LLBB, dschungelgemäß empfangen. »Wir haben schon sehr oft sehr viel Lob für unsere Dekoration bekommen. Da wollen wir in diesem Jahr noch eins draufsetzen und auch das Foyer gestalten.« Der frühere zweite Ball der LLBB wurde inzwischen durch den »absoluten Renner Weiberfasching« ersetzt, so Fuchs. In diesem Jahr gibt es



Fasching bei der LLBB: am 3. Februar geht es los mit dem Dschungelfieber.

Foto: us

am Montag, 16. Februar, ab 19 Uhr mit dem Highlight um 23.30 Uhr, wenn die Fun Boys der Germeringer Faschingsgesellschaft Fun Unlimited. »Heuer kommen insgesamt 16 Männer, die Show ist großartig, die macht echt was her«, so Fuchs.

Und zwischen den beiden Terminen findet am 5. Februar der traditionelle Kinderfasching statt. »Wie immer haben wir viele Helferinnen für die Animation der Spiele und der Aktionen. Auch hier kommt Fun Unlimited, und zwar die Minis, Kinder und

Teenies. Und nicht zu vergessen unsere Mütter-/Oma-Bar, die wir selbstverständlich während des gesamten Kinderfaschingsball geöffnet haben.« Karten für alle Veranstaltungen kann man bei Familie Fuchs (Tel. 089 / 8980310) erhalten.

»Ist mir rätselhaft«

Leser schreiben zu E-Scootern

WÜRMTAL (job) · »Mit Interesse verfolge ich die Beiträge über die E-Scooter in den letzten Samstagsblättern«, schreibt Jula Huppert. »Dort steht zwar, im Würmtal sei das Problem noch nicht so gravierend wie in der Innenstadt. Trotzdem stehen diese Fahrzeuge nun auch ab und an an sehr ungeschickten Orten.« Dieser Scooter stand in der Albert-Schweitzer-Straße in Martinsried mitten auf dem Gehweg. »Wenn ich mit meinem Privatfahrrad jemand besuche, käme ich nie auf die Idee, mein Fahrzeug einfach mitten auf dem Gehweg vor dem Haus abzustellen. Warum man das mit dem E-Scooter macht, ist mir rätselhaft«, so Huppert.



CHRISTLUM SPECIALS 2022/23

MO*/FR* LERNFREIE ZONE

Tageskarte für Schüler** & Studenten**

DI* DAMENTAG

Tageskarte für alle Damen

MI*/DO*/FR*

JUNGBRUNNEN

Tageskarte für alle Junggebliebenen 50+***

SA/SO FAMILIENTAG ****

Jeden Sa****/So**** zahlen Mutti & Papi je € 55,- und alle Kinder von 6 - inkl. 15 Jahren

um nur € 45,-

MITTWOCH RODELABEND

Luftbetrieb ab 19.30 bis ca. 21.00 Uhr. Einzelfahrt erhältlich bei Kassa 1.

um nur € 20,-

TIPP



* Außer: In der Faschingswoche & an sämtlichen Feiertagen. ** Ermäßigung für Schüler & Studenten nur mit gültigem Ausweis! *** Gegen Vorlage des Personalausweises. **** Voraussetzung dafür ist, dass ein Elternteil für sich & sein Kind die Skipässe erwirbt.

www.christlum.at

Hochalmflite Christlum | Christlumsiedlung 115a | 6215 Achenkirch | Tel. +43 (0) 5246 6300

Falle im Schnee

MÜNCHEN (job) · Eis und Schnee machen den Gehweg am Bogen Eberwurzstraße / Kletterosenweg rutschig und gerade für all die, die ohnehin nicht gut zu Fuß sind, schwerer passierbar. Die mittendrin zurückgelassenen Scooter sind für Fußgänger ein zusätzliches Hindernis.



Verlags-Sonderveröffentlichung



Rat von Fachmann:
Hr. Altintas
Zoofachhändler
der Fa. Fressnapf
Sendling

ALLE MEINE TIERE



Ein Dach über dem Kopf

Nistkästen unterstützen Wildvögel in der Brutzeit

Schon bevor im Frühjahr die Brutzeit unserer heimischen Wildvögel beginnt, sind die Vogeleltern in spe schwer beschäftigt: Ein sicherer Nistplatz muss gefunden werden. Da alter Baumbestand mit bewohnbaren Nisthöhlen und Brutnischen in Dachgiebeln und Mauerwerk immer seltener werden, ist dieses Unterfangen gar nicht so einfach. Bringen Sie in Ihrem Garten Nistkästen an, haben Sie die Freude, den Vogelnachwuchs beobachten zu können. Verschiedene Vogelarten haben unterschiedliche Ansprüche an ihren Nistkasten. Die Größe des Einfluglochs entscheidet, wer einzieht. Bei den kleinsten Meisen hat es einen Durchmesser von 28 Millimetern, bei den größeren Kohlmeisen sind es 32 und beim Star 45 Millimeter. Andere Arten, wie Haus- und Gartenrotschwanz nisten in Halbhöhlen mit einer halboffenen Vorderwand. Auch für Mauersegler und Mehlschwalben gibt es Spezialnistkästen. Ein Mehrfamilienhaus wünschen sich die geselligen Spatzen: Die Höhlen- und Nischenbrüter haben früher an Hausfassaden und an Dachgiebeln in größeren Gruppen gebrütet.

Da jedoch heutzutage gut gedämmt und saniert wird, gehen den kleinen Piepmätzen Nistmöglichkeiten aus. Drei bis fünf Nistkammern hat ein Spatzenhaus, in dem die Bewohner sich wohlfühlen. Über die baulichen Begebenheiten hinaus, muss die Behausung aber auch einbruchsicher sein. Schließlich gibt es etliche Fressfeinde – von Katzen, über Marder, bis hin zu Eichhörnchen – die sich sonst an den Jungvögeln vergreifen. Daher ist es wichtig, dass ein Nistkasten einen Dachüberstand von etwa 8 Zentimetern hat, damit Nesträuber nicht einfach hineinlangen können. Vor diesem Hintergrund ist auch von Modellen mit einer Sitzstange vor dem Einflugloch abzuraten. Kaum ein Elterntier wird darauf sitzen und Nesträubern erleichtert es den Zugang zur Bruthöhle. Das Einflugloch sollte im oberen Drittel des Nistkastens angebracht sein und mindestens 17 Zentimeter vom Boden des Nistkastens entfernt sein – ebenfalls um ein Hineingreifen zu verhindern. Neben einem artgerechten Nistkasten gehören auch zuverlässige Wasser- und Futterstellen dazu.



Gutes für alle.

ab Mo., 30. Januar



MONTAGS-HIGHLIGHT

WATSON'S
Sweatshirt

Für Herren, versch. Modelle und Materialzusammensetzungen, Größen: M (48/50)-XXL (58), je Stück

9.99

WATSON'S
Stretchjeans

Für Herren, versch. Farben, 98 % Baumwolle, 2 % Elasthan (LYCRA®), Größen: 48 (W 32)-56 (W 40), je Stück

12.99



BLUE MOTION
Strickpullover

Für Damen, versch. Modelle, 74 % Polyacryl, 17 % Polyester, 9 % Polyamid, Größen: S (36/38)-L (44/46), je Stück

4.99

Preis-Highlight



CASA DECO

Premium-Bettwäsche

Versch. Designs, 100 % Baumwolle, Maße Kissen ca.: 80 x 80 cm, je Set

Normalgröße ca.: 135 x 200 cm

Komfortgröße ca.: 155 x 220 cm

29.99

34.99

CASA DECO

Premium-Flauschdecke

Versch. Farben, 100 % Polyester, Maße ca.: 150 x 200 cm, je Stück

19.99



3er-Packung

Wasserfilter-Kartusche
Filtere à eau
Filtere per acqua / Wasserfilter

3x MAXTRA+

UVP 25.19

-48%

12.99

Preis-Highlight

BRITA
Wasserfilter-Kartusche
MAXTRA+

Reduziert zuverlässig Kalk, Chlor und andere geschmacksstörende Stoffe, reicht je für 100 l oder 4 Wochen

UVP 59.95

-58%

24.99

Preis-Highlight

BLAUPUNKT
DAB+ Küchenradio KR21

UKW-Empfänger mit PLL-Tuning, DAB+ Digital Audio Broadcasting, mit je 30 Senderspeichern für FM und DAB, 3 Jahre Garantie, je Stück

von Mo., 30. Januar bis Sa., 04. Februar UNSERE FRISCHE-KRACHER FÜR DICH REDUZIERT.

Genussreif

NATUR LIEBLINGE
Mango

Ursprung: siehe Sticker, Klasse I, Stück

Ungereift

NATUR LIEBLINGE
Avocado

Ursprung: siehe Etikett, Klasse I, 700-g-Netz, kg-Preis 3.17

Nettoproduktionsmenge: 11,0 kg
unverpackt

-37%

0.99

Letzter Verkaufspreis, Niedrigster Preis der letzten 30 Tage: 1.59

Preis-Highlight

2.22

ALDI SÜD Dienstleistungs-SE & Co. oHG, Burgstraße 37, 45476 Mülheim
Firma und Anschrift unserer regional tätigen Unternehmen findest du auf aldi-sued.de/filialen oder mittels unserer kostenlosen automatisierten Service-Nummer 0 800/8 00 25 34.

* Wir bitten um Beachtung, dass diese Aktionsartikel im Unterschied zu unserem ständig vorhandenen Sortiment nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung stehen. Sie können daher schon am Vormittag des ersten Aktionstages kurz nach Aktionsbeginn ausverkauft sein. Aufgrund der aktuellen Situation in der internationalen Seefracht sind einzelne Artikel zeitweise nicht verfügbar. Belieferung teilweise nicht in allen Größen verfügbar. Alle Artikel ohne Dekoration.
** Wir bitten um Beachtung, dass diese Artikel nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung stehen und daher zu bestimmten Zeiten der Aktion ausverkauft sein können.

Roller



Vier Tage darf's rumliegen

»Sofern ein Fahrzeug nicht genutzt wird, ... wird es spätestens am 4. Tag ... entfernt.« (Scooter-Selbstverpflichtung LHM).

Wer kann bis drei zählen?

MÜNCHEN (job) · »Der Anbieter verpflichtet sich, maximal 3 Fahrzeuge an einem Standort im Umkreis von 100 m auszubringen bzw. aufzustellen«, haben die Scooter-Verleiher versprochen (so steht's in der »Freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung für Anbieter von Leihsystemen für E-Scooter und sonstige Elektrokleinstfahrzeuge«). An der Bushaltestelle Lerchenauer Straße (hinten) zählt diese Zusicherung offenbar nicht.



»Schaffe täglich ein Dutzend weg«

MÜNCHEN (job) · Zu den E-Scooter schreibt Robert Eccer:

Dass mit den E-Rollern wäre überhaupt kein Problem, wenn die dazu berufenen, bestellten und befugten Stellen ihre Pflicht täten. Es ist anerkannt, dass dieser ganze Mobilitätsmüll zu über 90 % nur dem Spaß, der Gaudi, der Unterhaltung dient (wer es beruflich oder für eine bestimmte Aufgabe braucht,

geht auch anders damit um.)

Da hilft eindeutig das Gesetz, das das unnütze Hin- und Herfahren im bewohnten Gebiet verbietet (StVO § 30 Abs. 1 Satz 3). Demnach darf und soll dieselbe Polizei, die ein hinderlich vergessenes Fahrzeug abschleppen lässt, genauso mit diesem Graffal umgehen: einfach abschleppen (und anschließend verschrotten, einschmelzen und zu landwirt-

schaftlichen Geräten für die Ukraine umwidmen). Und gemäß gesetzlichem Verbot müsste dieser ganze Müll aus der Stadt verschwinden.

Mit einem Foto wird das Hindernis ja nicht beseitigt, genauso wenig wie mit dem Weiterlaufen der Leihgebühr. Ich muss täglich ein gutes Dutzend solcher Dinge beiseiteschaffen, die unsere Verkehrsflächen verlegen und gefährden.

Bauen & Wohnen



Verlags-Sonderveröffentlichung

Aktuelle Themen, Tipps und Trends

Für Haus und Garten, Profis und Heimwerker, Architektur, Baufinanzierung, Einrichtung und Energie.

Meisel Rollladen GmbH

Meisterbetrieb · Innungsfachbetrieb

Markisen · Jalousien · Elektroantriebe
Insektenschutz · Rollos · Rollläden · Rolltore
Fenster · Reparaturdienst

Allacher Straße 112 · 85757 Karlsfeld

Tel.: 089/1 41 18 72 · Tel. 08131 / 3 32 02 25 · info@rollladen-meisel.de

MARMUND Marmor und Granit

Seit 60 Jahren

- Fensterbänke kurzfristig
- Treppen und Böden
- Marmor- und Granitfliesen
- Waschtischplatten
- Küchenarbeitsplatten
- Alles für den Bau
- Aschentonnenabdeckungen aus Granit

Bitte vorher anrufen – Peter Mundhenke –
Telefon 0172/6963963
Dr.-Rehm-Str. 16 • 82061 Neuried
Tel.: 089/75 02 24 • Fax: 755 39 89

Wohlfühl-Ambiente

»Machen Sie es sich schön!«

(red) · Die Welt können wir uns nicht machen, wie sie uns gefällt, aber die eigenen vier Wände. Auf geht's! Mit New-comern, die zu Hause ein Wohlfühl ver-

breiten, weil sie den Zeitgeist im Blick haben und den persönlichen Geschmack treffen, egal wie er aussieht.

Neue Natürlichkeit

Ob natürlich, sachlich oder sinnlich – die trendstarken Stile der SCHÖNER WOHNEN-Kollektion spiegeln moderne Wohnlichkeit wider: Die »Neue Natürlichkeit« liefert mit hellen Erdtönen und einer Prise Holz das Rezept für Gemütlichkeit. Die »Neue

Sachlichkeit« mag es aufgeräumter und überrascht mit geometrischen Formen und starken Farben. Kunstvolle Muster und tiefe Töne fügen sich mit einem Hauch Extravaganz zur »Neuen Sinnlichkeit«.

Jeder der Einrichtungstrends lässt sich mit unseren Heimtextilien, Farben, Tapeten, Teppichen, Fliesen, Böden, Leuchten und Möbeln ganz individuell verwirklichen – vom Boden bis zur Decke, vom Flur bis ins Bad.

NABO-KORK & Parkettböden

Parkett · Kork · Laminat · Vinyl
Verlegeservice · Ausstellung
Dieselstr. 9 · 85757 Karlsfeld
Telefon 08131 / 9 13 15



Riesige Auswahl an Vinylböden
Laufend günstige Angebote
Parkett und Landhausdielen
www.nabo-kork-muenchen.de

Licht bis in jeden Winkel - Beleuchtungs Ideen für Problemzonen

(djd) · Lange Flure, verwinkelte Räume oder Dachschrägen können es schwierig machen, in jedem Bereich des Zuhauses für eine gleichmäßige Ausleuchtung zu sorgen.

Für derartige Problemzonen sind etwa Seilsysteme gut geeignet. Sie benötigen nur einen Stromauslass und können mithilfe des Zubehörs lange Strecken überwinden. Eine weitere Möglichkeit stellen Beleuchtungsschienen für die Raumdecke wie URail dar.

Egal ob Esstisch, Lesecke oder die Bildergalerie an der Wand, die Schienen bringen das Licht dorthin, wo es benötigt wird. Dabei lassen sich Lichtquellen wie Spots, Panels oder Pendelleuchten beliebig kombinieren.

Unter www.paulmann.com etwa gibt es mehr Tipps dazu. Mit dem virtuellen Planungsassistenten lässt sich die individuelle Beleuchtung intuitiv und mit wenigen Klicks realisieren.



Gässl Sanitär – hier werden Badträume Realität!
Bild: BK

Über 80 Jahre

Gas-Wasserinstallation
Badrenovierung

Heizungstechnik
Kundendienst

GÄSSL-SANITÄR

Gesund bleiben!

Robert Gässl – Angerlohstraße 15 – 80997 München

* Gas-/Wasserinstallation	Telefon: 089/ 812 12 26
* Badrenovierung	Telefax: 089/ 892 92 26
* Kundendienst	Mobil: 0171/ 65 15 149
* Heizung	
* Rohrreinigung	Firma Gässl – über 80 Jahre

Roller



Anders als bei Autofahrern

Betrunkene Scooter-Fahrer sollen ihren Führerschein nicht grundsätzlich verlieren, empfiehlt der Verkehrsgerichtstag.

www.IhrBaumProfi.de
JOSEF HÖLLINGER
BAUMFÄLLUNG, KÜRZEN, RODEN,
jd. Schwierigkeitsgr., ABFUHR, WUR-
ZELSTOCKFRÄSEN, GARTENPFLEGE
SCHNELL · SAUBER · PREISWERT
© 08122/1791661 od. 0172/5820173
unverbindl. und kostenlose Beratung

MARTIN KLIMESCH
FA f. Miet- u. Wohnungseigentumsrecht
Baurecht · Verwaltungsrecht · Erbrecht
Ismaninger Straße 52 · 81675 München
T. (089) 47 25 55 · Fax (089) 4 70 35 38

KLIMESCH HAT RECHT
Mit Rechtsanwalt Martin Klimesch



Rechtsanwalt Martin Klimesch beantwortet Leserfragen. Er ist Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht in der Kanzlei Klimesch & Kollegen.

Vermächtnis II

Frage:

Mein Onkel hat mich in seinem Testament bedacht und mir eine Eigentumswohnung als Vermächtnis zugewendet. Er wollte, dass ich für mein Studium und den späteren Berufsweg finanziell abgesichert bin. Nun ist er verstorben und hat leider die **Eigentumswohnung vorher verkauft**. Gehe ich leer aus?

Antwort:

Nicht unbedingt! Zwar fällt Ihnen als Ersatz nicht automatisch der Verkaufserlös zu (§ 2169 Abs. 3 BGB nicht einschlägig). Allerdings ergibt in Ihrem Fall die ergänzende Testamentsauslegung, dass Ihr Onkel Sie nicht leer ausgehen lassen wollte, daher gilt der **Verkaufserlös als vermacht**, vgl. BGH, NJW 1957, 421; Groll/Steiner, Praxishandbuch Erbrechtsberatung, § 10 Rn 10.107.

»Hartnäckig dranbleiben«

MÜNCHEN (job) · **Christina Zachmeier meint zu den E-Scooter-Beiträgen:**

Ich bin Ihnen so dankbar, dass Sie das Thema aufgreifen und so hartnäckig dranbleiben. Genauso wie bei anderen Mobilitätsthemen, wo Sie immer wieder darüber berichten,

wie den »schwächeren« Verkehrsteilnehmerinnen geholfen werden kann: Fußgänger, alte Leute, Kinder, behinderte Personen. Ich erfahre durch Sie immer am besten, was sich bei uns im Viertel tut – in Verkehrsbelangen, aber auch in anderen sozialen und ökologischen Belangen.

»Gedankenlosigkeit zu vieler Fahrer«

MÜNCHEN (job) · »Toll, dass Sie sich des E-Scooter-Problems annehmen«, schreibt Christine Amon und schickt ein Bild aus der Hans-Thonauer-Straße. »Der Scooter steht mitten auf dem Gehweg, eine klassische Stolperfalle für sehbehinderte Menschen, aber auch ein ärgerliches Hindernis für Fußgänger mit Rollator oder Kinderwagen und ein Sinnbild für die Gedanken- und Rücksichtslo-



sigkeit mancher – leider zu vieler – E-Scooter-Fahrer.«

»Unsägliches Problem«

MÜNCHEN (job) · **Brigitte Huber schreibt zu unseren Scooter-Berichten:**

Ich finde es sehr schön, dass sich diesem unsäglichem Problem endlich jemand widmet.

»Betriebsblindheit des Mobilitätsreferats«

MÜNCHEN (job) · **Zu unseren Beiträgen über E-Scooter schreibt Detlef Bergmann:**

werden muss. Werden falsch abgestellte Fahrzeuge sonst nicht rigoros abgeschleppt und mit Bußgeldern geahndet – oder kann sich jemand erinnern, dass die Behörden lediglich appellieren sich sozialkonform zu verhalten und einem 24 Stunden einräumen, sein falsch geparktes Fahrzeug zu entfernen?

Dass Sie in Ihren Ausgaben des »Münchner Wochenblatts« wiederholt auf die Problematik mit den kreuz und quer abgestellten E-Scootern aufmerksam machen und dem Thema eine Plattform geben, ist Ihnen nicht hoch genug anzurechnen. Ist es noch Betriebsblindheit des Münchner Mobilitätsreferats, wenn es »kein flächendeckendes Problem sieht« und darauf vom Blinden- und Sehbehindertenbund und zahllosen Bürgen darauf hingewiesen

Bei diesem Thema wird mal wieder deutlich, dass Gesetze in die Richtung gebeugt werden, wie es die Politik gerade für richtig erklärt. Dafür gibt es nicht nur in München inzwischen zahllose Beispiele, wie ich es auch selbst als Verkehrsingenieur erlebt habe.

»Stars in der Manege« bis 16. April

Glanzeleistungen sowie Höhepunkte im Circus Krone

MÜNCHEN (red) · Gefeierte Weltstars und preisgekrönte Newcomer, viele prachtvolle Tiere und lustige Spaßmacher begrüßen das Publikum in der Manege des Circus Krone: Bis 16. April (also bis zum Ende der Osterferien) läuft die Winter-Spielzeit im Münchner Krone-Bau an der Marsstraße, bei der sich 38 Artistinnen und Artisten aus zehn Nationen ein Stell-dchein geben und artistische Glanzeleistungen sowie circensische Höhepunkten von Format zeigen.

Mit energiegeladenen Einlagen des Circus-Theaters Bingo und ihren »Happy-Welcome-Grüßen« wird das Programm beginnen und enden. Die jungen Universal-Artisten aus Kiew gefallen ferner am Vertikalseil, Luffring und mit wunderschönen femininen Handstand-Künsten im Dreierpack. Direkt aus den USA kommt eine Sensation am Circusshimmel: Die Flying Tabares mit ihrem Doppelflug-Trapez in zehn Meter Höhe. Bis zu acht Flieger und Fänger schwirren gleichzeitig durch die Lüfte



Tom und Pepe (USA, Spanien) erfreuen mit liebenswerten Blödeleien. Eher Schelms als Clown kämpfen sie gegen die Tücke des Objekts und brennen ein Feuerwerk an Späßen, Gags und furiosem Nonsens ab. Foto: Domanski

und offerieren dreifachen Salto Mortale ohne Ende. Einmalig und einzigartig! Artistisch stark auch die Mongolen. Die zwölfköpfige Truppe Brothers glänzt mit gewaltigen Sprüngen vom Schleuderbrett auf Fünf-Mann-Hoch und mit aktionsreichen Seilspielen. »Last but not least« fasziniert der furiose Jongleur Dede Larible mit Ringen, Keulen und Sombreros und einem Weltrekord:

einer Kaskade von zehn Ringen gleichzeitig. Lokalmatador Martin Lacey jr. ist mit seinen vielfach prämierten Löwen und Tigern der Superhero der Raubtier-Dressur. Mit viel Herzblut und einzigartigem Charisma bringt er die Kraft seiner Tiere wunderbar zur Geltung in einem spannenden Wechselspiel von Sprüngen, Scheinangriffen und dem Austausch

von Zärtlichkeiten. Er sieht seinen Schützlingen ins Herz und sucht bewusst ihre Nähe. Daher weiß er auch genau: Seine Tiere lieben den Applaus. Lacey jr. ist ebenso zu sehen wie die Pferdedressuren des Hauses Krone und die lustigen Hunde von Gina Giovannis. Erstmals sehen die Circus-Gäste drei tierische Überraschungen im Wechsel: freche Ponys, lustige Bauernhof-Tiere und winterwollige Exoten sorgen für Abwechslung.

Termine und Tickets

Vorstellungen: Mi, Fr, Sa: 15 und 19.30 Uhr
Do: 18.30 Uhr
So/Feiertag:
Vorstellungen um 14.30 und 18.30 Uhr am 19.2., 2.4., 9.4. und 10.4.
Vorstellungen um 10.30 und 14.30 Uhr am 5.2., 12.2., 26.2., 5.3., 12.3., 19.3., 26.3. und 16.4.
Die Eintrittspreise liegen zwischen 17 und 55 Euro. Karten unter www.muenchenticket.de

Taschentücher gibt's im Supermarkt. Blut NICHT.



SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Termine und Informationen unter 08 00 11 949 11 oder www.DRK.de

DAS		Wir sind MÜNCHEN		WETTER	
Mi. 8.2.	Do. 9.2.	Fr. 10.2.	Sa. 11.2.	So. 12.2.	
sonnig	sonnig	bedeckt	leicht bewölkt	leicht bewölkt	
0° -8°	4° -7°	5° -3°	6° -2°	6° 0°	

Gerne mal mehrere Tage unbewegt

MÜNCHEN (job) · In der Hochlandstraße / Feldmoching hat Alexander Oldenburg diesen Scooter fotografiert. »Die Dinger stehen aber bei uns im Stadtteil auch gerne mal mehrere Tage unbewegt im Weg. Es wäre dabei schon oft viel geholfen, würde der Scooter-Fahrer sein Gefährt nur wenige Zentimeter entfernt am Rand abstellen«, meint er.



»Für Radler und Fußgänger lästig«

MÜNCHEN (job) · An der Ecke Milbertshofener / Silcherstr. steht dieser Scooter. »So ist es vielleicht nicht für Blinde besonders gefährlich, aber für Radfahrer und Fußgänger gleichermaßen lästig. Hier ist der Radweg so wieso schmal«, findet unsere Leserin Monika Hausmanninger.



Spuren im Schnee

MÜNCHEN (job) · Die Spuren im Schnee zeigen deutlich: Steht ein Scooter mitten auf dem Gehweg, werden Fußgänger zum Ausweichen genötigt.



Eine ganze »Herde«

MÜNCHEN (job) · An der Ecke Kieferngartenstraße / Am Kiefernwald ist Sandra Tanzer auf eine ganze »Herde« Scooter auf dem Gehweg gestoßen.



»Jeder Nutzer sollte ein Foto machen«

MÜNCHEN (job) · Zu unseren Beiträgen über E-Scooter schreibt Prof. Dr. Christoph Körber:

Der Aufwand für die Nutzer wäre gering und zumutbar, Kosten würden nicht verursacht.

Danke für Anregung

Andreas Schuster (Green City) antwortete Prof. Körber:

Herzlichen Dank für Ihre Anregung zur besseren Abstellung der Roller. Soweit mir bekannt ist, steht bereits in den Abgabvereinbarungen der Anbieter, dass ein Fotobeweis erbracht werden muss. Ich gehe dem aber gerne nochmals nach und nehme es als Anregung auch für meine Stadtratstätigkeit mit.

Impressum

Sendinger Anzeiger · Wochenzeitung für den Münchner Süden

Ausgabe A: Sending, Sending-Westpark, Thalkirchen, Sending-Tor-Platz, Glockenbach, Dreimühlen-, Schlachthofviertel

Auflage: 43.245

Ausgabe B: Solln, Pullach, Fürstentried, Forstneried, Maxhof, Neuried, Martinsried, Großhadern, Neuhadern, Kurparksielung

Auflage: 48.340

Verlag: Wochenanzeiger Medien GmbH, Moosacher Straße 56 – 58, 80809 München, Postfach 210449, 80674 München – (zugleich Anschrift für alle Verantwortlichen)

Anzeigenabteilung: Telefon 089/546 555

Telefax: 089/546 554

Internet: <http://www.muenchenweit.de>

Email: info@muenchenweit.de

Geschäftsführung: Roland Binder, Herbert Bergmaier

Anzeigenleitung: verantwortl. Michael Rath

Vertriebsleitung: Jürgen Werner

Telefon 089/546 55 36, Fax 089/546 55 4

E-Mail: vertrieb@crossmedia-vertelung.de

Chefredakteur: Johannes Beetz (job)

Redaktion: Tanja Beetz (tab), Sarah Steiner (sv), Brigitte Bothen (bb), Beatrix Köber (k), Livia Schommer (lsc), Patrizia Steipe (pst), Elisabeth Schönberger (eis), Ulrike Seiffert (us)

E-mail-Adresse:

redaktion@muenchenweit.de

Für unverlangt eingesandte Text- und Bildbeiträge keine Gewähr. Dem Verlag steht ausdrücklich die Nutzung in weiteren Medien, insbesondere die Veröffentlichung im Internet zu. Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.

Geschäftszeiten: Montag bis Donnerstag 8-17 Uhr, Freitag 8-13 Uhr

Verteilung: jede Woche kostenlos an Haushaltungen, Handels-, Gewerbe- und Industriebetriebe im Münchner Süden

Anzeigenschluss: Dienstag 12 Uhr, für Gesamt-München: Dienstag 10 Uhr (in Wochen mit Feiertagen 1 Tag früher)

Satz: CreAktiv komma München GmbH Moosacher Straße 56 – 58, 80809 München

Druck: Mayer & Söhne Druck und Mediengruppe GmbH & Co.KG Oberbernbacher Weg 7, 86551 Aichach

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen in der aktuellen Fassung, die Sie im Internet unter www.wochenanzeiger-muenchen.de/agb einsehen können.

Zurzeit ist die Preisliste Nr. 79 vom 1.1.2023 gültig.

Chaos am S-Bahnhof

MÜNCHEN (job) · Die Unterführung am S-Bahnhof Westkreuz hat Armin Bender fotografiert: An dieser Stelle werden sehr oft so viele E-Scooter und manchmal auch E-Bikes abgestellt. Am S-Bahnhof Langwied stehen auch oft E-Scooter. »Ich möchte, dass diese Fahrzeuge nicht mehr so abgestellt werden. Wenn ich mein Fahrrad an so einer Stelle abstelle, dann wird es sicher vom MVV entfernt«, meint Bender.



Mein Vorschlag zur Vermeidung von rücksichtslos abgestellten E-Rollern: Jeder Nutzer sollte dazu verpflichtet werden, nach der Nutzung ein Foto des (hoffentlich korrekt) abgestellten Rollers an die Verleihfirma zu schicken. Dies allein würde wohl zu mehr Disziplin bei den Nutzern führen und es den Verleihfirmen oder auch dem Mobilitätsreferat erlauben, das ordnungsgemäße Abstellen der Roller zumindest stichprobenweise zu überprüfen.

Vier als Falle

MÜNCHEN (job) · Vor der Ingolstädter Straße auf dem Gehweg – so gestaffelt, dass sie auf jeden Fall ein Hindernis sind.



Mittendrin

MÜNCHEN (job) · In Moosach an der Moosburger / Ecke Dachauer Straße steht dieser Scooter allein, die auf dem Gehweg vorbei wollen, im Weg.



Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-Briefkasten.de



Mitglied im Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter e.V.

Regelmäßige Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter durch BDZV/BVDA



Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

Ausgezeichnet mit

DURCHBLICK PREIS 2020 BVDA

DURCHBLICK PREIS 2019 BVDA

DURCHBLICK PREIS 2017 BVDA

1. Platz in der Kategorie Leser- und Verbrauchernähe

DURCHBLICK PREIS 2021 BVDA

DURCHBLICK PREIS 2018 BVDA

Stiftung Lesen

2. Platz in der Kategorie Leser- und Verbrauchernähe

2. Platz in der Kategorie Leser- und Verbrauchernähe

2017 Dietrich-Oppenberg-Medienpreis für Journalisten

DURCHBLICK PREIS 2021 BVDA

DURCHBLICK PREIS 2015 BVDA

2016 Münchner Sozialcourage Medienpreis

3. Preis in der Kategorie „Corona-Mutmacher“

Sonderpreis für den Beitrag „Lokal Einkaufem“

caritas

Zur Herstellung dieser Ausgabe wird Recycling-Papier verwendet

Roller



Seit bald vier Jahren

Seit dem 15. Juni 2019 sind E-Scooter im deutschen Straßenverkehr erlaubt.

www.**IhrBaumProfi**.de
JOSEF HÖLLINGER
BAUMFÄLLUNG, KÜRZEN, RODEN,
jd. Schwierigkeitsgr., ABFUHR, WUR-
ZELSTOCKFRÄSEN, GARTENPFLEGE
SCHNELL · SAUBER · PREISWERT
☎ 08122/1791661 od. 0172/5820173
unverbind. und kostenlose Beratung

MARTIN KLIMESCH
FA f. Miet- u. Wohnungseigentumsrecht
Baurecht · Verwaltungsrecht · Erbrecht
Ismaninger Straße 52 · 81675 München
T. (089) 472555 · Fax (089) 4703538

KLIMESCH HAT RECHT
Mit Rechtsanwalt Martin Klimesch



Rechtsanwalt Martin Klimesch beantwortet Leserfragen. Er ist Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht in der Kanzlei Klimesch & Kollegen.

Schuhe

Frage:

Eine Mieterfamilie stellt regelmäßig ihre Schuhe auf dem **Fußabstreifer im Treppenhaus** ab. Andere Mieter haben schon Beschwerden an mich als verantwortlichen Vermieter hergetragen. Ist das Abstellen der Schuhe im Treppenhaus zulässig?

Antwort:

Nein! Das Abstellen der Schuhe außerhalb der Wohnung gehört **nicht** (mehr) zum **vertragsgemäßen Gebrauch** der Mietsache, vgl. AG Frankfurt, IMR 2022, 490. Zum einen sind die Treppenhäuser aus Gründen des **Brand-schutzes als Fluchtwege** freizuhalten. Zum anderen werten die Schuhe das Treppenhaus nicht gerade optisch auf, einmal ganz abgesehen von möglichen Geruchsbelästigungen.

Alle Stadtteile. Alle Themen.
Alle News.

• www.muenchenweit.de •

»Hoffentlich ändert die Stadt etwas an dieser Misere«

MÜNCHEN (job) · »Sehr oft sehe ich falsch geparkte E-Scooter«, schreibt Doris Margrandner und schickt dieses Bild aus der Dachauer Str. 270. »Hoffentlich ändert die Stadt bald etwas an dieser Misere!«



Es könnte so einfach sein

MÜNCHEN (job) · An der Kreuzung Moosacher/Lerchenauerstraße stehen diese Roller quer. Hätte man sie längs an die Gehwegkante gestellt, würden sie nicht im Weg stehen. Es könnte so einfach sein ...



»Ich möchte allen Lesern danken«

Nachdem Stefan Unterstraßer die Probleme, die Blinde wie er mit gedankenlos zurückgelassenen E-Scootern haben, und seinen schweren Unfall mit einem solchen geschildert hatte, haben Leser Bilder von »Scooter-Fallen« geschickt. Er schreibt:

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Lesern bedan-

ken, die mit eigenen Beispielen bzw. Fotos auf die Situation aufmerksam machen und unsere Forderungen nach unfallfreien Gehwegen unterstützen. Auch ist es immer wieder erfreulich, wenn ich unterwegs von fremden Menschen angesprochen werde, die sich auf den Artikel beziehen und ebenfalls anbieten, einige Zeilen zu schreiben.

Mit einer derartigen großen Resonanz hatte ich nicht gerechnet und es zeigt sehr deutlich, dass dieses Thema die Leser beschäftigt. Übrigens ist mir bis heute kein blinder/sehbehinderter Fußgänger bekannt, der nach einem Unfall irgendwie entschädigt wurde, obwohl sich schon nachweislich mehrere schwere Unfälle ereigneten.

Wie kommt man hier vorbei?

MÜNCHEN (job) · In der Zettlerstraße wurden diese Hürden hinterlassen. Wie soll man hier den Gehweg benutzen?



Warum nicht am Rand?

MÜNCHEN (job) · An der Ecke Cosima-/Küfnerstraße hat Brigitte Winkler diese beiden Roller vorgefunden. Warum konnte die Nutzer ihre beiden Scooter nicht am Rand des breiten Gehwegs abstellen?



Auf der Fahrbahn zurückgelassen

MÜNCHEN (job) · Dieser Scooter wurde besonders dumm zurückgelassen: Er steht ein Stück auf der Maria-Probst-Straße. Hoffentlich wird er weggeräumt, ehe es dunkel und das Hindernis übersehen wird.



»... wird auch an uns herangetragen«

Die Laimer Seniorenvertretung schreibt zu unseren E-Scooter-Beiträgen:

Die Laimer Seniorenvertretung bedankt sich für die Initiative des Samstagsblattes bezüglich der E-Scooter. Die Problematik mit E-Scootern wird auch immer wieder an uns herangetragen. Betroffen

sind neben den Seniorinnen und Senioren auch viele Behinderte, vor allem auch Sehbehinderte, aller Altersgruppen. Um ein gutes Miteinander zu fördern, bitten wir darum, dass den Benutzerinnen und Benutzern der E-Scooter die Sinne dafür geschärft werden, welche Gefahrenquelle ein unachtsam abge-

stellter E-Scooter darstellt. Mit dem Bezirksausschuss werden auch wir darauf achten, dass bei der Neugestaltung des Laimer S-Bahnhofes, bei allen neuen, wo möglich auch bei bereits bestehenden U-Bahnstationen, für genügend »Stellraum« bezüglich Fahrrädern, aber auch E-Scootern gesorgt wird.



modasafe

Die Lichtschachtabdeckung,
die schützt.

**Schutz vor Starkregen
und Hochwasser**

Tel. 0 81 76 / 93 100 www.moda-safe.de
info@moda-safe.de

Modahum GmbH, Weihermühle 2, 82544 Egling



Internationale Handwerksmesse München und Garten 2023, Messe München, Mi 08. - So 12. März 2023, Halle C3, Stand 548

DAS		Wir sind MÜNCHEN		WETTER	
Mi. 22.2.	Do. 23.2.	Fr. 24.2.	Sa. 25.2.	So. 26.2.	
wolkgig 13° 3°	bedeckt 11° 6°	bedeckt, windig 14° 3°	leichter Regen 4° 2°	wolkgig 3° 0°	

So sieht es an der Kreuzung oft aus

MÜNCHEN (job) · Dieses Beispiel, wie es oft an der Kreuzung Milbertshofener Straße / Leopoldstraße aussieht, hat Anja Heidenreich festgehalten. E-Scooter verschiedener Anbieter stehen kreuz und quer auf dem Gehweg und dem Radweg und verstellen den Fußgängerüberweg an der Ampel.



Impressum

Werbe-Spiegel · Wochenzeitung für den Münchner Westen

Pasinger Werbe-Spiegel: Pasing
Aubinger Werbe-Spiegel: Alt- und Neuaußing, Westkreuz, Lochhausen, Langwied, Freiham
Laimer Werbe-Spiegel: Laim, Blumenau, Friedenheim
Westend-Anzeiger: Westend, Schwanthaler Höhe, Ludwigsvorstadt, Wiesnviertel
Werbe-Spiegel Neuhausen/Nymphenburg: Neuhausen, Nymphenburg, Gern
Wochenblatt Allach/Menzing/Karlsfeld: Obermenzing, Untermenzing, Allach, Karlsfeld, Ludwigsfeld
Auflage gesamt: 116.275 Stück
Verlag: Wochenanzeiger Medien GmbH, Moosacher Straße 56 – 58, 80809 München, Postfach 210449, 80674 München – (zugleich Anschrift für alle Verantwortlichen)
Anzeigenabteilung: Telefon 089/546 555
Telefax: 089/546 554
Internet: www.muenchenweit.de
e-mail: info@muenchenweit.de

Elisabeth Schönberger (eis), Patrizia Steipe (pst).

E-mail-Adresse: redaktion@muenchenweit.de
 Für unverlangt eingesandte Text- und Bildbeiträge keine Gewähr. Dem Verlag steht ausdrücklich die Nutzung in weiteren Medien, insbes. die Veröffentlichung im Internet zu. Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.

Geschäftszeiten: Montag bis Donnerstag 8-17 Uhr, Freitag 8-13 Uhr

Verteilung: jede Woche kostenlos an Haushaltungen, Handels-, Gewerbe- und Industriebetriebe im Münchner Westen

Anzeigenschluss: Dienstag 12 Uhr, für Gesamt-München: Dienstag 10 Uhr (in Wochen mit Feiertagen 1 Tag früher)

Satz: CreAktiv komma München GmbH Moosacher Straße 56 – 58, 80809 München

Druck: Mayer & Söhne Druck und Mediengruppe GmbH & Co.KG Oberbernbacher Weg 7, 86551 Aichach

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen in der aktuellen Fassung, die Sie im Internet unter www.wochenanzeiger-muenchen.de/agb einsehen können.

Zurzeit ist die Preisliste Nr. 79 vom 1.1.2023 gültig.

Geschäftsführung: Roland Binder, Herbert Bergmaier
Anzeigenleitung: verantwortlich Michael Rath
Vertriebsleitung: Jürgen Werner, Telefon 089/546 551 36
 E-Mail: vertrieb@crossmedia-verteiling.de
Chefredakteur: Johannes Beetz (job)
Redaktion: Tanja Beetz (tab), Sarah Steiner (sv), Brigitte Bothen (bb), Beatrix Köber (kö), Livia Schommer (lsc), Ulrike Seiffert (us)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter e.V.
 Regelmäßige Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter durch BDZV/BVDA
 Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

Ausgezeichnet mit

DURCHBLICK PREIS 2020 BVDA 1. Platz in der Kategorie Leser- und Verbrauchernähe	DURCHBLICK PREIS 2019 BVDA 2. Platz in der Kategorie Leser- und Verbrauchernähe	DURCHBLICK PREIS 2017 BVDA 2017 Dietrich-Oppenberg-Medienpreis für Journalisten
DURCHBLICK PREIS 2021 BVDA 2. Platz in der Kategorie Leser- und Verbrauchernähe	DURCHBLICK PREIS 2018 BVDA 2. Platz in der Kategorie Leser- und Verbrauchernähe	Stiftung Lesen 2016 Münchner Sozialcourage Medienpreis
DURCHBLICK PREIS 2021 BVDA 3. Preis in der Kategorie „Corona-Mutmacher“	DURCHBLICK PREIS 2015 BVDA Sonderpreis für den Beitrag „Lokal Einkaufen“	caritas

Zur Herstellung dieser Ausgabe wird Recycling-Papier verwendet

»Schlicht abschleppen«

MÜNCHEN (red) · Simon Knatz fordert eine stadtweite Lösung für Scooter, sieht aber ein noch größeres Problem. Er schreibt:

Es ist ja durchaus löblich, dass Sie der Problematik der Verkehrsbehinderungen durch illegal abgestellte E-Scooter prominent Ihre Aufmerksamkeit und eine komplette Seite Ihres Blattes schenken. Fassungslos macht mich zeitgleich, dass die deutlich größeren Behinderungen und Gefährdungen durch illegal abgestellte Kraftfahrzeuge weiterhin weder gesellschaftlich, noch medial oder politisch besondere Aufmerksamkeit erfahren.

Die illegal abgestellten Fahrzeuge blockieren ob ihrer Größe Rad- und Gehwege und Übergänge deutlich stärker als ein E-Scooter, verhindern zudem insbesondere in Kreuzungsbereichen die

Sichtbeziehungen zwischen den Verkehrsteilnehmern und sind auch nicht mal eben auf die Seite gehoben. Wir brauchen endliche konzentrierte Kommunikation und Aktion von Stadtregierung, Bayerischem Innenministerium, Kommunaler Verkehrsüberwachung und Polizei, um diesem Problem Herr zu werden, Verstöße konse-

quenter zu ahnden und behindernde Fahrzeuge schlicht abzuschleppen. Für die E-Scooter braucht es eine stadtweite Lösung. Es ist nicht hinnehmbar, dass Geofencing mit festen Abstellflächen alleine in der Altstadt umgesetzt wird aber die Stadtviertel, in denen die Menschen leben, einfach sich selbst überlassen werden.



Ein Ärgernis Autos, die auf dem Gehweg parken. Foto: Knatz

Breit gemacht

MÜNCHEN (job) · Dieses »Roller-Rudel« hat sich auf dem Gehweg vor dem OEZ breit gemacht.



»Saustalk«

MÜNCHEN (job) · Dieses Bid hat Barbara Kretschmer geschickt und mit einem einzigen Wort treffend beschrieben: »Saustalk«.



Versprechen der Anbieter gebrochen

MÜNCHEN (job) · Zwar schön aufgereiht sind diese vier E-Scooter an der Balan-/Ständlerstraße, aber quer auf dem Gehsteig stehen sie Fußgängern im Weg. Dabei haben die Anbieter doch eine Selbstverpflichtungserklärung gegenüber der Stadt abgegeben, in der es heißt: »Der Anbieter verpflichtet sich, maximal 3 Fahrzeuge an einem Standort im Umkreis von 100 m auszubringen ... Die Fahrzeuge werden dabei so aufgestellt, dass ... insbesondere keine Fußgängerinnen und Fußgänger ... behindert werden.«



Noch ein Versprechen gebrochen

MÜNCHEN (job) · »Seit mindestens zwei Tagen steht dieser Rolle am selben Ort«, schreibt Herbert Steffl zu diesem Hindernis am Rainackerweg/Schmidbartlanger. Dabei haben die Anbieter doch eine Selbstverpflichtungserklärung gegenüber der Stadt abgegeben, in der es heißt: »Fahrzeuge, die so abgestellt sind, dass dies nicht den Vorgaben dieser Selbstverpflichtungserklärung entspricht, werden vom Anbieter innerhalb von 24 Stunden umverteilt.«



Gelbe Karten verteilen!

MÜNCHEN · Regina Koller schreibt zu unseren E-Scooter-Beiträgen:

Dass die Landeshauptstadt nur innerhalb des Altstadt-rings 40 Parkzonen für E-Scooter verbindlich vorschreibt – während die mittelfränkische Universitätsstadt Erlangen nicht nur Parkzonen, sondern auch auf das ganze Stadtgebiet verteilte Abstellverbotszonen und von diesen begrenzte virtuelle Parkzonen einiger Anbieter vorweisen kann – gibt schon zu denken. Fühlt man sich im Münchner Rathaus nur für das Gebiet des Altstadt-rings verantwortlich? Rechnet alles Land außerhalb schon fast als Russische Taiga – als gefährliches Umland, in das man keine Uniformierten zur Kontrolle der kreuz und quer abgestellten E-Roller und E-Fahrräder schicken will? Dass der Verwaltung der kleinsten der acht Großstädte Bayerns möglich ist, den Wildwuchs der elektrisch-angetriebenen Fahrzeuge im gesamten Stadtgebiet einzugrenzen, während man in der Hauptstadt Bayerns es bei Parkzonen am Rande der für

E-Scooter grundsätzlich verbotenen Fußgängerzone belässt, als wäre München keine 310,7 Quadratkilometer groß, wirkt schon sehr speziell. Erlangen umfasst nebenbei erwähnt 76,36 Quadratkilometer. Vielleicht sollten sich viele Hunderte oder besser Tausende von Menschen in München beim Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund BBSB e.V. bündelweise die Gelben Karten für die vielen falsch geparkten E-Fahrzeuge bestellen und verwenden – um bei der Stadt München für einen heilsamen Schock zu sorgen? Mit einer Mail ans Team Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising des BBSB e.V. können die knallgelben Verwarnkarten bestellt werden. Wenn die knallgelben Verwarnkarten in allen 25 Stadtbezirken die wild geparkten E-Scooter und E-Fahrräder markieren und so dem Thomas-Mann-Worten »München leuchtet« eine ganz andere Bedeutung als bei den Münchner Stadtwerken in ihrer Winterzeit-Werbung geben, könnten sie für Bewegung in der Sache sorgen!

Münchens größte Verbrauchermärkte in der Balanstraße und im Euro-Industriepark

V-MARK

Angebote gültig von Mo., 6. 3. bis Mi., 8. 3. 2023 | Mo. bis Sa.

Allgäuer Braten

vom Schweine-Hals, deftig gefüllt mit Kassler, Käse und Zwiebeln
100 g



0,89

Frische Cordon-bleu

von der Schweinelende, mit feinem Schinken und Käse gefüllt, paniert, aus eigener Herstellung
100 g



1,19

Pfanner

Eistee oder Tee verschiedene Sorten je 2-Liter-Packung
1 l = 0.56

1,85
1,11
-41 %

Gelbwurst

mit und ohne Petersilie
100 g



0,79*

Bayerische Bierkugeln

ca. 400-g-Stücke
100 g



0,99*



Königswinkel Butter

je 250-g-Stück
1 kg = 7.96

PREIS KNÜLLER
1,59

Balisto, Bounty oder Milky Way

9er-Riegel + 1 Gratis
je 166,5-g – 256,5-g-Packung
1 kg = 5.81 – 8.95



2,19
1,49
-31 %

Dallmayr Capsa

Kaffee kapseln verschiedene Sorten je 10 Stück / 56-g-Packung
1 kg = 44.46



PREIS KNÜLLER
2,49

Pril Spülmittel oder...

verschiedene Sorten je 675-ml / 450-ml-Packung
1 l = 1.64 / 2.47

1,45
1,11
-23 %

Einmal kaufen – und immer wieder tauschen

Füllung Propangas

5 kg oder 11 kg
1 kg = 2.60 1 kg = 2.36

12,99

25,99

Bei Erstbezug der 5 kg Flasche ist eine Nutzungsgebühr in Höhe von 38 € zu entrichten, bei 11 kg Flasche eine Nutzungsgebühr in Höhe von 55 €.

In allen Filialen außer VM Kaufbeuren, VM Mindelheim, VM Bad Wörishofen und VM Neugablonz erhältlich.



BRAUN Multigroom

7-in-1 Bartrimmer 5 Aufsätze, breitere hohe Laufzeit d. NimH-Akku

UVP* 49,99
33,00
-33 %



Die großen kosmischen Lehren des JESUS von Nazareth

an Seine Apostel und Jünger, die es fassen konnten

Jesus von Nazareth lehrte vor 2000 Jahren viel mehr als das, was überliefert ist. Durch die Prophetin und Botschafterin Gottes in unserer Zeit, Gabriele, ist heute das Urwissen, das Jesus von Nazareth im inneren Kreis Seiner Apostel und Jünger lehrte, allen Menschen zugänglich. Es sind Seine kosmischen Lehren, die uns die großen Zusammenhänge allen Lebens begreifen lassen und uns wieder mit unserem Ursprung als Söhne und Töchter Gottes vertraut machen.

896 S., geb., ISBN 978-3-89201-587-7 € 34,90. **Portofrei.** E-Book € 12,99

Taschenbuch 9 x 14,5 cm (ohne Erläuterungen) ISBN 978-3-89201-109-5. € 10,00. **Portofrei**

Leseprobe gratis

**Gabriele-Verlag Das Wort, Tel. 09391/504135
www.gabriele-verlag.com**

»Eine Selbstverpflichtung ist nichts wert«

Leser zweifeln am Versprechen der Scooter-Anbieter

■ **Thomas Rieger schreibt zu unseren E-Scooter-Beiträgen:**

Es freut mich sehr, dass Sie vermehrt Berichte über wild abgestellte eScooter auf Gehwegen bringen. Leider bringen Mails an den Bezirksaus-

schuss 9 (selten bis gar nie eine Reaktion) bzw. ans Mobilitätsreferat der Stadt München (stets freundliche Antworten, aber es passiert nichts) keinerlei Verbesserungen. Eine freiwillige Selbstverpflichtungserklärung ist nichts wert, da sie erstens

freiwillig ist und zweitens vom Mobilitätsreferat keinerlei Sanktionsmaßnahmen eingeleitet werden. Es wird argumentiert, dass durch die eScooter der Autoverkehr abnimmt. Es werden aber keine Autoparkplätze in eScooter-Abstellflächen um-

gewidmet. Ich verstehe bis heute nicht, warum das Mobilitätsreferat das wilde Abstellverhalten der eScooter-Nutzer nicht unterbindet. Bitte bleiben Sie an dem Thema dran und berichten weiter von dieser eScooter-Wild-Parkerei.

Mitten im Weg

■ (job) · An der Bushaltestelle Pelkoven-/Feldmochinger Straße steht dieser Roller im Weg.



18 statt »maximal 3«

Was zählt die Selbstverpflichtung?



»Der Anbieter verpflichtet sich, maximal 3 Fahrzeuge an einem Standort im Umkreis von 100 m auszubringen.« Das haben die Scooter-Anbieter der Stadt in ihrer Selbstverpflichtungserklärung ganz fest versprochen. Hier vor dem Zugang zum Bahnhof Feldmoching warten indes 18 Scooter auf Kunden – neunmal so viele wie abgemacht. Foto: job

»Es vergeht kein Tag, ohne ...«

■ »Ich kann Ihnen gar nicht genug Beifall für Ihre Beiträge zu rücksichtslos abgestellten Leihfahrzeugen spenden«, schreibt Alfred Theuerkauf. »Es vergeht leider kaum ein Tag, an dem ich nicht auf so etwas treffe. 'Mitten im Weg' scheint eine bevorzugte Position beim Abstellen von E-Scootern zu sein, die man ja angeblich 'überall parken'

können soll. So zum Beispiel in Obermenzing an der Ecke Schrämelstraße/Meyerbeerstraße und gerne auch quer in unübersichtlicheren Kurven als jener an der Ecke Franz-Wüllner-Straße/Clemens-Krauß-Straße (Bild). Einer der extremsten Fälle ist mir mitten auf dem Radweg in einer Bahnunterführung begegnet, wo ein Unfall geradezu provoziert wurde.«



An der Ecke Franz-Wüllner-Straße/Clemens-Krauß-Straße steht dieser Scooter im Weg. Foto: Theuerkauf

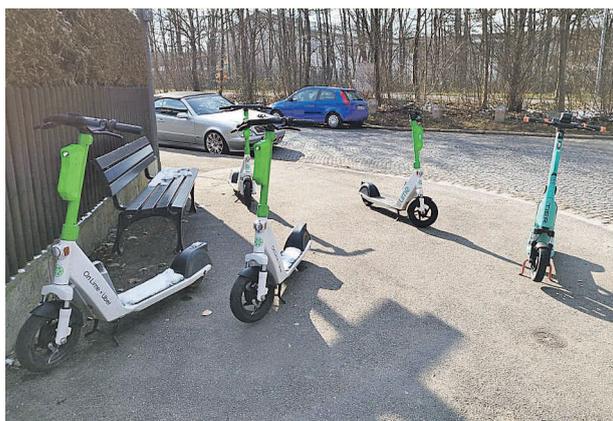
Hindernis am Kreuzungspunkt

■ (job) · Am Kreuzungspunkt Isartal- und Schäfflarnstraße stehen diese Scooter auf dem Gehweg im Weg.



Stolperfalle bei der Ruhebänk

■ (job) · Ein echter Hindernisparcours wurde an der Ecke Grusonstraße/Schmidbartlanger, mit diesen fünf Scootern angelegt. Die Sitzbank lädt in diesem Chaos niemanden mehr zum Platznehmen ein.



Stolperfalle an der Haltestelle

■ (red) · Dieser Scooter wurde bei der Haltestelle der Linie 12 an der Hubertusstraße mitten auf dem Gehweg zurückgelassen.



Stolperfalle vor der Haustür

■ (red) · In der Kurfürstenstraße wurden den Bewohnern dieses Haus ein Roller direkt vor den Eingang gestellt.



Stolperfalle auf dem Überweg

■ (red) · Auf dem Fußgängerüberweg an der Kreuzung Schäfflarn-/Brudermühlstraße wurde dieser Roller zurückgelassen.



»Das geht uns auf den Keks!«

Am Asamschlössl stehen Dutzende E-Scooter im Weg

THALKIRCHEN (job) · Wer einen E-Scooter sucht, muss am Asamschlössl nicht lange suchen. Ringsum – auf der Verkehrsinsel direkt vor dem historischen Baudenkmal und dem Isartalbahnweg gleich daneben – stehen und liegen oft an die 30 der hinderlichen Fahrzeuge kreuz und quer auf Gehweg. Gleich 40 zählte eine Bürgerin jüngst. »Diese Roller versperren die Wege«, beklagte sie sich vor dem Bezirksausschuss (BA) Münchner Süden, »das geht uns Bürgern auf den Keks!« Im Bürgergremium stieß sie damit auf offene Ohren. »Sie sprechen vielen von uns aus der Seele«, meinte BA-Vorsitzender Ludwig Weidinger. Auch die Polizei ist nicht zufrieden. Die Beamten berichteten, dass sie ständig falsch abgestellte Scooter aufschreiben. Oft stellen sie für Passanten hinderlich zurückgelassenen Scooter sogar selbst zur Seite. Das ist indes nicht Aufgabe der Polizei, sondern die der Nutzer – und der Verleiherfirmen.



Ein inzwischen übliches Bild am Zebrastreifen vor dem Asamschlössl: 16 achtlos zurückgelassene Scooter verstellen den Weg. Foto: job

Wir haken bei den Anbietern nach

Firmen, die mit dem Scooter-Verleih in München gutes Geld verdienen, haben sich gegenüber der Stadt und ihren Bürgern zur Einhaltung bestimmter Regelungen ver-

pflichtet. »Dadurch sollen insbesondere die Verkehrssicherheit und ein geordnetes Stadtbild gewährleistet werden«, heißt es in dieser Selbstverpflichtung. Konkret verpflichten sie die Anbieter u.a., ein Abstellen der Scooter

an allen Stellen auszuschließen, wo es verboten oder unerwünscht ist.

Kaum zu glauben, dass an einem Zebrastreifen wie beim Asamschlössl am Fuß des Kreppebergs die E-Hindernisse erwünscht sein könnten.

»Wir haben es gesperrt«

Das sagt Lime zu den Beschwerden

THALKIRCHEN (job) · Die Münchner Wochenanzeiger haben die Scooter-Verleiher zur Situation am Asamschlössl befragt. Lime äußerte sich über eine Agentur für Öffentlichkeitsarbeit so:

»Wir haben uns erlaubt, Ihrem Hinweis einmal nachzugehen. Am Mittwoch, 20.07., parkte gemäß unserer internen Abfrage durch das lokale Lime-Team nur ein E-Scooter von Lime an besagtem Zebrastreifen am Fuß des Kreppebergs.

Auch bei weiteren stichprobenhaften Prüfungen in den vergangenen Tagen parkten dort nur vereinzelt Fahrzeuge von uns und es gab keine erhöhten Abstellvorgänge rund um das Asamschlössl. (...)

Wir haben die bereits hinterlegte Parkverbotszone noch einmal erweitert und dieses Gebiet für das Abstellen der E-Scooter von Lime gesperrt.« Lime habe lokale Teams, die sich täglich darum kümmern, falsch geparkte E-Scooter wieder ordnungsgemäß zu platzieren.

»Wir werden aktiv«

Das sagt Tier zu den Beschwerden

THALKIRCHEN (job) · Die Münchner Wochenanzeiger haben die Scooter-Verleiher zur Situation am Asamschlössl befragt. Tier-Sprecher Patrick Grundmann verwies u.a. auf den Kundenservice, bei dem man sich über Scooterhindernisse beschweren kann, und schrieb:

»Gleichzeitig arbeiten wir unter Hochdruck an technischen Lösungen, um beispielsweise das korrekte Abstellverhalten in Echtzeit zu prüfen und unverantwortliches Parken von E-Scootern massiv zu reduzie-

ren.« Das Scooter-Chaos in der Maria-Einsiedel-Straße sei den Nutzern anzukreiden: »Die Ansammlung von Fahrzeugen ist vermutlich das Ergebnis von Besucher*innen des Naturbads Maria Einsiedel. Dennoch können wir den Ärger der Anwohner*innen nachvollziehen und werden unser lokales Team in München darauf hinweisen, dort verstärkt aktiv zu werden und die Fahrzeuge regelmäßig abzuholen.«

Zu einer Abstellverbotszone äußerte sich der Tier-Sprecher nicht.

»Wir beheben Verstöße zügig«

Das sagt Voi zu den Beschwerden

THALKIRCHEN (job) · Bei schweren Verstößen behält sich Voi vor, Falschparker von seinen Diensten auszuschließen, sagt Voi-Sprecher Tim Schäfer. Zur Situation am Asamschlössl in Thalkirchen erklärt er:

»Dass sich vermehrt Passantinnen und Passanten über störende Fahrzeuge in der Maria-Einsiedel-Straße beschwert haben, bedauern wir. Wir arbeiten eng mit der Stadt zusammen, um anhand der Fahrdaten zu evaluieren, in welchen Quartieren neue

Lösungen gefunden werden müssen. Auch über den genannten Standort werden wir sprechen. Eine Lösung könnte sein, geeignete Parkflächen für E-Scooter einzurichten und das Parken im Umkreis dieser Flächen technisch zu unterbinden.

Anhand der Fahrzeugdaten erkennen wir, dass vor Ort vornehmlich kurzzeitig geparkt wird. Konkret wurden im bisherigen Jahr im unmittelbaren Bereich der Maria-Einsiedel-Straße 192 Voi-Fahrten beendet und 160 Fahrten gestartet. Im Umkehrschluss

heißt das: E-Scooter, die zum Asam-Schlössl bewegt werden, werden in aller Regel auch wieder weggefahren. Sollten E-Scooter stehen, wo sie nicht gebraucht werden, kümmert sich unser Flottenteam um die bedarfsgerechte Umverteilung. 'Rebalancing' wird dieser Vorgang genannt. Mit Rebalancing sorgen wir dafür, dass E-Scooter nach einer gewissen Standzeit abgeholt und an einem besseren Standort platziert werden. Etwaige Parkverstöße werden zügig behoben und geahndet.«



Scooter-Chaos auf dem Gehweg zum Zebrastreifen (hinten) am Kreppeberg. Foto: job

Orgelsommer geht weiter

Matthias Mück an der Eule-Orgel

SENDLING-WESTPARK (red) · Der Münchner Orgelsommer geht weiter und die »Königin der Instrumente« lockt noch bis Mitte September in die kühlen Kirchen. In den insgesamt 30 Konzerten sind viele regionale, nationale und auch internationale Organisten an den Spieltischen der sechs beteiligten Kirchen (Erlöserkirche, St. Lukas, St. Markus, St. Matthäus, Himmelfahrtskirche, Dreieinigkeitskirche) zu Gast.

Konzert am Sonntag

Das nächste Konzert in der Sendlinger Himmelfahrtskirche (Kidlerstraße 15) findet am Sonntag, 13. August, um 19 Uhr statt. Zu Gast ist der Organist Matthias Mück aus Magdeburg, er wirkt dort an der Kath. Kathedrale St. Sebastian. Ihm steht dort auch eine große Eule-Orgel zur Verfügung, so wird ihm die klangprächtige Eule-Orgel



Matthias Mück ist verantwortlicher Kirchenmusiker an der Kathedrale St. Sebastian Magdeburg. Foto: pr

der Himmelfahrtskirche sehr vertraut sein. Zur hören ist ein Programm mit Werken durch die Jahrhunderte der Orgelliteratur von Dietrich Buxtehude (Tocatta in d BuxWV 155), Johann Christian Heinrich Rinck (Variationen über ein Thema von

Corelli op. 56), Johann Sebastian Bach (Fantasie und Fuge c-Moll BWV 537), Felix Mendelssohn Bartholdy (Thema mit Variationen D-Dur), Max-Reger (Postludium d-Moll (ohne Opuszahl)/Melodia g-Moll op. 59/11), August Gottfried Ritter (Sonate Nr. 1 d-Moll) und eine Improvisation zu einem gegebenen Thema.

Weitere Konzerte

Die weiteren Konzerte in der Himmelfahrtskirche sind: 27. August (Roman Perucki/Danzig) und 10. September (17 Uhr Uhr/Orgelspaziergang und Kurzkonzert/Klaus Geitner).

Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei, Spenden zur Unterstützung und Förderung der Kirchenmusik an der Himmelfahrtskirche werden am Ausgang gerne entgegen genommen. Weitere Info unter: www.himmelfahrtskirche-musik.de.

Konzert der Extraklasse

Festschrift zum 75. Geburtstag von Gerhard Weinberger

SENDLING-WESTPARK (red) · Ein Orgelkonzert der Extraklasse bereitete der weltweit bedeutende Organist Prof. Gerhard Weinberger dem Pfarrverband Laim und allen Liebhabern der Orgelmusik in der St.-Philippus-Kirche an der Westendstraße. Aus Anlass der Präsentation der Festschrift zum 75. Geburtstag des Jubilars durch Prof. Paul Thissen erklangen Kompositionen aus verschiedenen Jahrhunderten aus dem deutschen, angelsächsischen und französischen Raum in hochkarätiger Besetzung. Die beim Konzert gesammelten Spenden von 1.008 Euro kommen der Kirchenmusik von St. Philippus

zugute. Gerhard Weinberger ist in Laim zuhause. Sein Orgelspiel ist bei besonderen

Gottesdiensten und Konzerten von den Kirchenbesuchern hoch geschätzt.



Präsentation der Festschrift (von links): David Jonis, Benno Schachtner, Paul Thissen, Gerhard Weinberger, Beatrice-Maria Weinberger, Christian Weiherer und Josef Still.

Foto: F. Erdle

Baustelle wegen Fernwärme

SENDLING (sv) · Aufgrund einer Erweiterung des Fernwärmenetzes durch die Stadtwerke München, kommt es bis Freitag, 18. August, zu Behinderungen und Absperrungen in der

Reutberger Straße und der Valleystraße. Während der Bauzeit wird eine Einbahnregelung eingerichtet. Die Valleystraße ist daher nur eingeschränkt nutzbar. Der Busbetrieb ist nicht betroffen.

Tag und Nacht erreichbar



Friedhofsgärtnerei
Grabneuanlagen, Grabbepflanzungen, Dauergrabpflege

Gartenbau
· Pflanzungen aller Art
· Dachbegrünung
· Dachgartenbepflanzung
· Baum-, Strauch-, Heckenschnitt
· Gartenrenovierung · Gartenpflege
· Zaunbau in Holz und Draht
· Spielsandaustausch · Spielplatzpflege
· Verlegen von Platten + Verbundsteinen
· Häckseldienst · Wurzelstock fräsen

Fuhrunternehmen
· Anlieferung von Humus, Kies, Sand, Rindenmulch
· Schuttabfuhr mit Selbstlade-Lkws von 7,5 t bis 26 t
· Radlader + Baggerarbeiten

GARTENBAU KRONENWETTER
Tel. 089/755 28 50, Telefax 089/759 48 38
Mobiltelefon 01 71/7 77 43 80

Zwei statt 16

Scooter am Schloßl: Wie sieht's aus?

THALKIRCHEN (job) · Vor kurzem berichteten wir über die E-Scooter, die am Asamschloßl und auf der Verkehrsinsel gleich daneben das Gehweg oft zur Stolperfalle machen. Bis zu 40 Roller zählten Bürger, unsere Redaktion zählte an einem normalen Juli-Tag 16 (allein auf der Verkehrsinsel vor dem Zebrastrifen am Kreppeberg). Wir hatten die Scooter-Verleihfirmen auf die Situation am Asamschloßl hingewiesen. Tier sagte daraufhin zu, dort verstärkt aktiv zu werden und die Fahrzeuge regelmäßig abzuholen. Lime teilte mit, es habe die bestehende Parkverbotszone erweitert

und das Gebiet für das Abstellen seiner E-Scooter gesperrt. Voi erklärte, seine Roller würden dort in der Regel nur kurzfristig geparkt; man werde aber über den Standort sprechen. Bolt reagierte nicht auf unsere Anfrage.

Momentaufnahme

In der ersten – verregneten – August-Woche haben wir vor Ort nachgesehen: Auf der Verkehrsinsel standen bei unserer Foto-Termin nur noch ein Tier- und ein Lime-Roller. Vier weitere Tier-Roller standen am Asamschloßl zwischen Kreppeberg und Isartalbahnradweg.



Liegt's am Regen? Nur noch zwei Scooter standen auf der Verkehrsinsel am Kreppeberg.

Foto: job

STÄDTISCHE BESTATTUNG

Trauerfall – was nun?

Palais Lerchenfeld · Damenstiftstraße 8 · 80331 München
Telefon 0 89/2 31 99 02 · www.städtische-bestattung.de



Leser- und Verbrauchernähe

Beitrag der Münchner Wochenanzeiger zum Durchblick

Große Nähe zu unseren Lesern

Feedback zum Aufruf,
rücksichtslos abgestellte E-Scooter zu fotografieren

In unserer Serie über die städtische »Plage« rücksichtslos und behindernd abgestellter E-Scooter haben wir Stadtverwaltung, Polizei, Stadträte und alle in München tätigen Verleihfirmen von E-Scootern zu Wort kommen lassen.

Den breitesten Raum erhielten indes unsere Leser. Als Bürger hatten viele zuvor den Eindruck, ihre Beschwerden an keiner verantwortlichen Stelle vorbringen zu können. Sie fühlten sich machtlos und alleingelassen.

Unsere Zeitungen konnten sie als Sprachrohr für eines ihrer großen Anliegen nutzen.

Wie nah wir mit dieser Aktion unseren Lesern gekommen sind, zeigen deren Rückmeldungen:

»Endlich widmet sich jemand dem Problem!«

Brigitte Huber:

»Ich finde es sehr schön, dass sich diesem unsäglichen Problem endlich jemand widmet.«

»Danke für Ihre Initiative«

Die Seniorenvertretung des Stadtteils Laim (München):

»Die Laimer Seniorenvertretung bedankt sich für die Initiative des Samstagsblattes bezüglich der E-Scooter.«

»Ich bin Ihnen so dankbar«

Christina Zachmeier:

»Ich bin Ihnen so dankbar, dass Sie das Thema aufgreifen und so hartnäckig dran-

bleiben. Genauso wie bei anderen Mobilitätsthemen, wo Sie immer wieder darüber berichten, wie den schwächeren Verkehrsteilnehmerinnen geholfen werden kann.

»Es freut mich sehr«

Thomas Rieger:

Es freut mich sehr, dass Sie vermehrt Berichte über wild abgestellte eScooter auf Gehwegen bringen. Bitte bleiben Sie an dem Thema dran und berichten weiter von dieser eScooter-Wild-Parkerei.

»Ist Ihnen nicht hoch genug anzurechnen!«

Detlef Bergman:

»Dass Sie in Ihren Ausgaben des Münchner Wochenblatts wiederholt auf die Problema-

tik mit den kreuz und quer abgestellten E-Scootern aufmerksam machen und dem Thema eine Plattform geben, ist Ihnen nicht hoch genug anzurechnen!«

»Großes Lob«

Benedikt Keitel:

»Liebes Münchner Wochenblatt, ein großes Lob für Ihre Artikel-Reihe über das E-Scooter-Problem.«

»Ich kann es nur unterstreichen«

Michaela Martz:

»Ihre Ausführungen im Artikel über die gefährlichen Behinderungen auf Gehwegen durch E-Scooter kann ich nur unterstreichen. Diese sind nicht nur für alte Leute und blinde Menschen eine große Gefahr, sondern auch für Kinder.«

»Mit einer derartigen großen Resonanz hatte ich nicht gerechnet!«

Am Anfang unserer Reihe stand unser blinder »Leser« Stefan Unterstraßer. Er war über einen achtlos an einer Rolltreppe zurückgelassenen E-Scooter gestolpert und hatte sich bei dem Sturz schwer

verletzt. Zur Kampagne im Wochenanzeiger schreibt er:

»... vielen Dank, dass Sie mir die Möglichkeit gaben, auf die E-Scooter-Problematik hinzuweisen.

Ich möchte mich bei allen Lesern bedanken, die mit eigenen Beispielen bzw. Fotos auf die Situation aufmerksam machen und unsere Forderungen nach unfallfreien Gehwegen unterstützen.

Auch ist es immer wieder erfreulich, wenn ich unterwegs von fremden Menschen angesprochen werde, die sich auf den Artikel beziehen und ebenfalls anbieten, einige Zeilen zu schreiben.

Mit einer derartigen großen Resonanz hatte ich nicht gerechnet und es zeigt sehr deutlich, dass dieses Thema die Leser beschäftigt.«